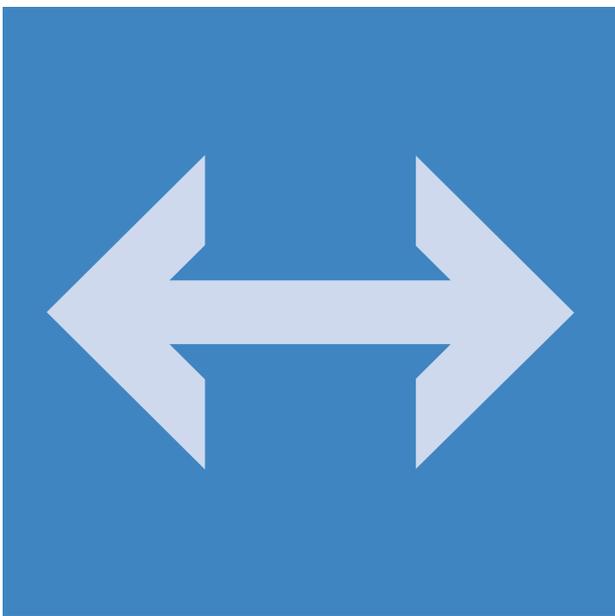


VERKEHRSUNFÄLLE

Unfälle von Senioren im Straßenverkehr



2012

Statistisches Bundesamt

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Internet: www.destatis.de

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontakt

Zu Unfällen von Senioren im Straßenverkehr

Tel.: +49 (0) 611 / 75 45 47

Statistischer Informationsservice

Tel.: +49 (0) 611 / 75 24 05

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen am 19. September 2013

Artikelnummer: 5462409127004 [PDF]

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Methodische Erläuterungen	4
Zeichenerklärung und Abkürzungen	4
Unfälle von Senioren im Straßenverkehr	5

Jahrestabellen

1.1 Das Straßenverkehrsunfallgeschehen von Senioren 2007 – 2012 im Überblick.	13
1.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2012 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Bundesländern	14
1.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2012 je 100 000/1 Million Einwohner nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Bundesländern	15
1.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2012 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersjahren und Geschlecht	18
1.5 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2012 nach Uhrzeit und Wochentagen	20
1.6 Beteiligte Senioren an Unfällen mit Personenschaden 2012 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht	21
1.7 Fehlverhalten der Fahrzeugführer bei Unfällen mit Personenschaden 2012 nach Altersgruppen und je 1 000 Beteiligte	22

Zeitreihen

2.1 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Verletzungsschwere 1978 – 2012	24
2.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ortslage 1991 – 2012	26
2.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht 1991 – 2012	27
2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht 1991 – 2012	29
2.5 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Geschlecht 1991 – 2012	33
2.6 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren je 100 000/1 Million Einwohner nach Geschlecht 1991 – 2012	33
2.7 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren je 100 000/1 Million Einwohner nach Art der Verkehrsbeteiligung 1978 – 2012	34
2.8 Beteiligte Senioren an Unfällen mit Personenschaden als Fahrer von Personenkraftwagen nach Geschlecht 1991 – 2012	35

Basis für die Analyse des Unfallgeschehens der Senioren im Alter von 65 oder mehr Jahren sind die Ergebnisse der Straßenverkehrsunfallstatistik für das Jahr 2012. Auskunftspflichtig für diese Statistik ist laut Gesetz die Polizei. Unfälle, zu denen die Polizei nicht hinzugezogen wurde, werden folglich in der Statistik nicht nachgewiesen. Dies dürfte insbesondere der Fall sein, wenn außer dem Unfallverursacher niemand an dem Unfall beteiligt war (insbesondere bei Alleinunfällen in der Nacht) bzw. wenn es zu einer gütlichen Einigung zwischen den Unfallparteien gekommen ist. Es ist aber davon auszugehen, dass der Anteil der nicht von der Polizei erfassten Unfälle an der Gesamtzahl der sich tatsächlich ereignenden Unfälle (Unfalldunkelziffer) mit zunehmender Unfallschwere zurückgeht.

Nachgewiesen werden die Unfälle nach dem Inlandskonzept, das heißt es werden – unabhängig von der Nationalität der Unfallbeteiligten – nur die Unfälle und Verunglückten registriert, die sich auf deutschen Straßen ereigneten bzw. hier zu Schaden kamen. Stirbt ein(e) Deutsche(r) im Ausland an den Folgen eines Verkehrsunfalls, so wird diese(r) in der Straßenverkehrsunfallstatistik nicht nachgewiesen.

Unfälle mit Personenschaden

sind Unfälle, bei denen unabhängig von der Höhe des Sachschadens Personen verletzt oder getötet wurden.

Beteiligte

sind alle Fahrzeugführer oder Fußgänger, die selbst oder deren Fahrzeug Schäden erlitten oder hervorgerufen haben. Verunglückte Mitfahrer zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten.

Der **Hauptverursacher** (1. Beteiligter) ist der Beteiligte, der nach Einschätzung der Polizei die Hauptschuld am Unfall trägt. Beteiligte an Alleinunfällen gelten immer als Hauptverursacher.

Verunglückte

sind Personen (auch Mitfahrer), die beim Unfall verletzt oder getötet wurden, dabei werden erfasst als

- **Getötete**
Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben,
- **Schwerverletzte**
Personen, die unmittelbar zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden,
- **Leichtverletzte**
alle übrigen Verletzten.

Unfallursachen

sind polizeilich festgestellte unmittelbare Ursachen und Umstände, die zum Unfall führten. Diese werden nach einem seit 1975 geltenden Ursachenverzeichnis von den Polizeibeamten aufgenommen. Es wird unterschieden nach **allgemeinen Unfallursachen** (Straßenverhältnisse, Witterungseinflüsse, Hindernisse) sowie **personenbezogenem Fehlverhalten** (bspw. zu schnelles Fahren, Vorfahrtsmissachtung), das bestimmten Fahrzeugführern oder Fußgängern zugeschrieben wird.

Zeichenerklärung und Abkürzungen

- | | | | |
|-----|---------------------------|---|--|
| – | = nichts vorhanden | X | = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu |
| . | = kein Nachweis vorhanden | % | = Prozent |
| ... | = Angabe fällt später an | r | = berichtigte Zahl |

Unfälle von Senioren im Straßenverkehr

Vorbemerkung

Ältere Menschen spielen allein schon durch die demografische Entwicklung als Teilnehmer im Straßenverkehr eine immer größere Rolle. Der Anteil der Menschen im Alter von 65 und mehr Jahren an der Gesamtbevölkerung steigt ständig, in den letzten 20 Jahren von 15,0 % auf 20,6 %. Insgesamt lebten Ende 2011 rund 16,9 Millionen Personen im Alter von mindestens 65 Jahren in Deutschland¹

66 470 ältere Menschen waren im Jahr 2012 an Unfällen mit Personenschaden beteiligt, das waren 11,5 % aller Unfallbeteiligten. Senioren haben damit im Vergleich zu ihrem Bevölkerungsanteil eine unterproportionale Unfallbeteiligung. Daraus kann jedoch nicht geschlossen werden, dass ältere Fahrer die sichereren Fahrer sind, sondern die geringere Unfallbeteiligung spiegelt in weiten Teilen deren geringere Verkehrsteilnahme als Fahrzeugführer wider. Zwar sind Senioren heute aktiver als frühere Generationen in diesem Alter und nutzen aufgrund ihrer bisherigen Verkehrsteilnahme häufiger das Auto, dennoch ist ihre durchschnittliche Fahrleistung pro Pkw und Jahr noch deutlich niedriger als bei den jüngeren Altersgruppen. Auch die Pkw-Verfügbarkeit der älteren Menschen, insbesondere älterer Frauen ist erheblich geringer als die der übrigen Erwachsenen.

Die Gruppe der Senioren ist eine sehr inhomogene Altersgruppe, was ihre Wahrnehmungs- und Leistungsfähigkeit sowie ihren Gesundheitszustand angeht. Hier seien insbesondere die Verschlechterung des Sehvermögens und die Verringerung der Reaktionsgeschwindigkeit mit zunehmendem Alter genannt.

Art, Dauer und Häufigkeit der Verkehrsbeteiligung weisen bei den älteren Menschen deutliche Unterschiede zu den jüngeren Altersgruppen aus und haben damit auch Auswirkungen auf das Unfallgeschehen der Senioren.

Überblick über die Entwicklung im Jahr 2012

Im Jahr 2012 verunglückten insgesamt 44 881 ältere Menschen im Alter von 65 oder mehr Jahren im Straßenverkehr, das waren 1,1 % weniger als ein Jahr davor. Davon wurden 32 513 Senioren leicht (- 0,8 %) und 11 374 schwer verletzt (- 1,6 %). Die Zahl der getöteten Senioren ist gegenüber 2011 um 4,8 % auf 994 im Jahr 2012 gesunken.

Insgesamt betrug der Anteil der Senioren an allen Verunglückten 11,6 %, bei den Todesopfern war dieser mit 27,6 % wesentlich höher.

Je 100 000 Einwohner im Alter von mindestens 65 Jahren sind 266 Personen im Straßenverkehr verunglückt, damit ist das Unfallrisiko der älteren Menschen im Vergleich zum Durchschnitt der Gesamtbevölkerung mit 474 Verunglückten je 100 000 Einwohnern nur etwa halb so hoch. Weitaus größer als bei jüngeren Menschen ist aber die Gefahr, bei einem Unfall schwere Verletzungen davon zu tragen. So wurden 25,3 % der verunglückten älteren Menschen schwer verletzt, der entsprechende Anteil bei den unter 65-Jährigen war mit 16,0 % deutlich geringer.

¹ Die in diesem Beitrag genannten Einwohnerzahlen beziehen sich auf das Ergebnis der Bevölkerungsfortschreibung zum 31.12.2011. Die aktuellen Zensusergebnisse konnten noch nicht verwendet werden, da die Fortschreibung der Zensusergebnisse zum Jahresende 2011 noch nicht für alle Altersgruppen vorliegt.

Darüber hinaus haben die 65-Jährigen oder älteren eine geringere Chance, einen Verkehrsunfall zu überleben. Während der Anteil der Getöteten an den Verunglückten bei den unter 65-Jährigen bei 0,8 % liegt, steigt er bei den Senioren auf 2,2 %. Hierin spiegelt sich zum einen die mit zunehmenden Alter nachlassende physische Widerstandskraft wider, zum anderen ist das höhere Sterberisiko durch die Art der Verkehrsteilnahme bedingt: Ältere Menschen nehmen häufiger als – ungeschützte – Fußgänger am Verkehr teil und sind daher einem größeren Risiko ausgesetzt, schwerwiegende Verletzungen zu erleiden.

Längerfristige Entwicklung

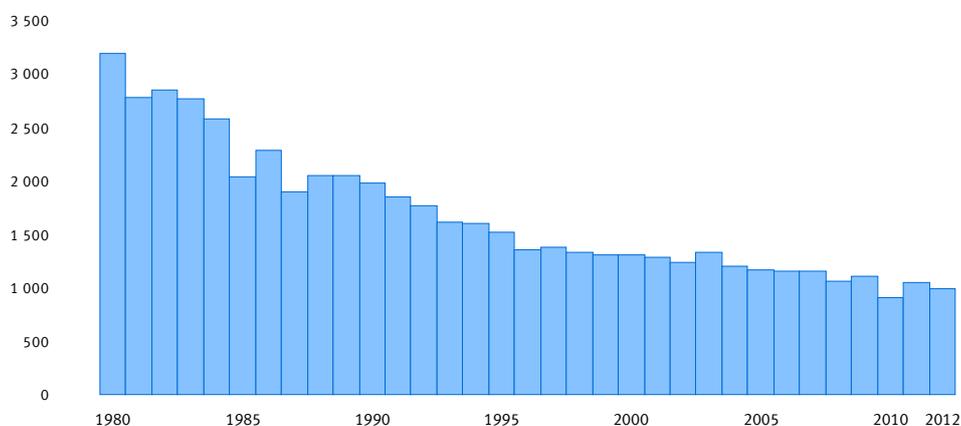
Die Gesamtzahl der im Straßenverkehr verunglückten Senioren hat seit 1980 um 21,0 % zugenommen, während die Zahl der Getöteten dieser Altersgruppe in diesem Zeitraum um mehr als zwei Drittel (– 68,9 %) zurückgegangen ist.

Gemessen an ihrer Bevölkerung ist das Risiko im Straßenverkehr zu verunglücken für ältere Menschen jedoch gesunken: 1980 verunglückten 304 Senioren je 100 000 Einwohner ab 65 Jahren im Straßenverkehr, 2012 waren es 266.

Diese insgesamt positive Entwicklung traf jedoch nicht auf alle Arten der Verkehrsbeteiligung zu. Das bevölkerungsbezogene Risiko der Senioren in einem Pkw zu verunglücken, ist seit 1980 um 13,4% gestiegen, das auf einem Fahrrad sogar um 55,0 %. Dagegen ist Risiko älterer Menschen als Fußgänger zu verunglücken in diesem Zeitraum um 65,0% gesunken. Diese unterschiedliche Entwicklung dürfte auch darauf zurückzuführen sein, dass die heutige Generation der Senioren häufiger ein Auto oder Fahrrad nutzt als noch vor etwa 30 Jahren.

Das Risiko älterer Menschen bei Verkehrsunfällen getötet zu werden, hat sich seit 1980 insgesamt um 77,5 % verringert. Wurden 1980 noch 262 Senioren je 1 Million Einwohner dieser Altersgruppe bei Verkehrsunfällen getötet, so waren es 2012 nur noch 59. Bezogen auf die zuvor genannten Verkehrsbeteiligungsarten ist das bevölkerungsbezogene Risiko älterer Menschen im Straßenverkehr zu sterben seit 1980 am stärksten bei den Fußgängern zurückgegangen (– 88,9 %), ist aber auch als Pkw-Insasse oder als Fahrradfahrer/-mitfahrer gesunken.

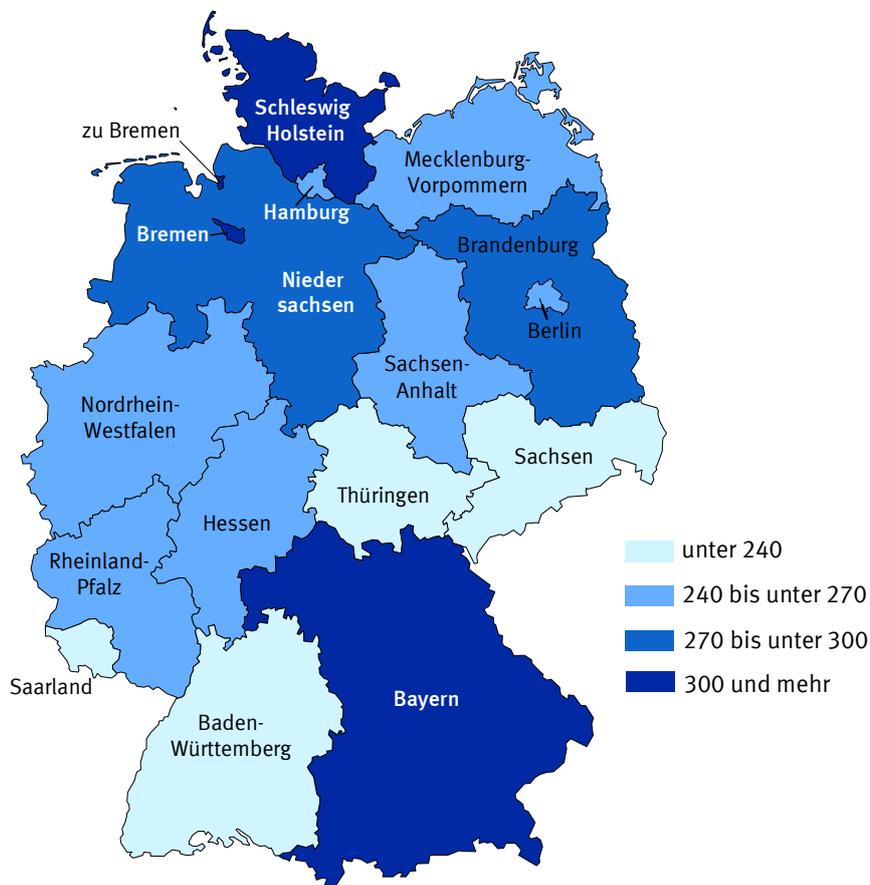
Abb 1 Getötete Senioren im Alter von 65 Jahren und älter im Straßenverkehr



Verunglückte nach Bundesländern

Für die einzelnen Bundesländer zeigte das bevölkerungsbezogene Unfallrisiko für Senioren im Jahr 2012 zum Teil deutliche Abweichungen zum Bundesdurchschnitt mit 266 Verunglückten je 100 000 Einwohner. Am stärksten gefährdet waren Senioren in Bremen mit 423 Verunglückten je 100 000 Senioren, gefolgt von Bayern (342) und Schleswig-Holstein (314). Am niedrigsten lagen die Werte in Thüringen (205), Sachsen (223) und im Saarland (233).

Abb 2 Verunglückte Senioren im Alter von 65 Jahren und älter bei Straßenverkehrsunfällen 2012 je 100 000 Einwohner



Als Fahrer oder Mitfahrer in einem Pkw verunglückten – bezogen auf die Einwohnerzahlen der entsprechenden Altersgruppen – die meisten Senioren in Bayern mit einem Wert von 161 Verunglückten je 100 000 Einwohner dieser Altersgruppe, gefolgt von Niedersachsen (141), Schleswig-Holstein (139) und Hessen (137). Am niedrigsten waren die Werte in Berlin (81), Nordrhein-Westfalen (95) und in Sachsen (104). Im Bundesdurchschnitt kamen 122 Pkw-Insassen je 100 000 Einwohner im Alter von 65 oder mehr Jahren zu Schaden.

Unfälle von Senioren

Als Fußgänger war das Unfallrisiko der Senioren in Brandenburg mit 29 und in Sachsen-Anhalt mit 30 Verunglückten je 100 000 Einwohner am geringsten. Die höchste Unfallgefährdung für Senioren als Fußgänger bestand in den Großstädten Berlin mit 63 und in Bremen mit 53 verunglückten Personen je 100 000 Einwohner. Der Vergleichswert für Deutschland insgesamt lag bei 40.

Als Fahrradbenutzer kamen 2012 relativ viele Senioren in den Ländern Bremen (182 Verunglückte je 100 000 Einwohner) sowie Schleswig-Holstein (107) und Bayern (100) zu Schaden. Deutlich niedriger waren die Zahlen der verunglückten älteren Fahrradbenutzer je 100 000 Einwohner im Saarland (36) und in Thüringen (38). Im Bundesdurchschnitt waren es 75 auf Fahrrädern verunglückte Senioren je 100 000 Einwohner.

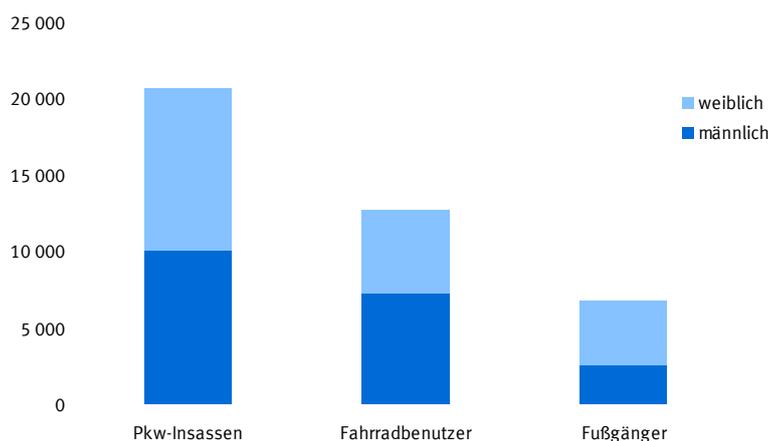
Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung

Etwas weniger als die Hälfte der verunglückten Senioren kamen 2012 als Pkw-Insassen zu Schaden, nämlich 20 556 bzw. 45,8 % (zum Vergleich alle Altersgruppen: 55,7 %). 12 639 bzw. 28,2 % verunglückten als Fahrradfahrer, 6 748 bzw. 15,0 % als Fußgänger, 2 530 bzw. 5,6 % als Benutzer von Motorzweirädern, 1 308 bzw. 2,9 % als Businsassen und 1 100 bzw. 2,5 % als sonstige Verkehrsteilnehmer.

Die meisten der getöteten Senioren (398 Personen oder 40,0 %) starben als Pkw-Insassen. 273 bzw. 27,4 % der getöteten Senioren waren Fußgänger und 221 bzw. 22,2 % waren Fahrradfahrer. Die Verletzungsschwere bei den älteren Fußgängern ist jedoch im Vergleich zu anderen Arten der Verkehrsbeteiligung besonders hoch: Während im Durchschnitt 1,0 % der verunglückten unter 65-jährigen Fußgänger an den Unfallfolgen verstarben, waren es bei den Senioren 4,0 %.

Insgesamt war über die Hälfte der tödlich verunglückten Fahrradfahrer und Fußgänger mindestens 65 Jahre alt. Bei den getöteten Pkw-Insassen gehörte mehr als jeder fünfte zur Altersgruppe der Senioren.

Abb 3 Verunglückte Senioren im Alter von 65 Jahren und älter bei Straßenverkehrsunfällen nach Geschlecht und Art der Verkehrsbeteiligung 2012



Verunglückte nach Geschlecht

Jeweils rund die Hälfte der verunglückten älteren Menschen waren Männer bzw. Frauen. Bei den Getöteten waren dagegen 61,5 % männlichen und 38,5 % weiblichen Geschlechts. Wird die Anzahl der verunglückten Senioren je 100 000 Einwohner des

Unfälle von Senioren

jeweiligen Geschlechts im entsprechenden Alter betrachtet, so zeigt sich auch hier die erheblich stärkere Gefährdung der Männer (318) im Vergleich zu den Frauen (226). Noch gravierender ist der Unterschied bei den getöteten Senioren: Je 1 Million Einwohner wurden 84 Männer im Straßenverkehr getötet, aber „nur“ 40 Frauen.

Die Gründe hierfür sind im unterschiedlichen Verkehrsverhalten der Männer und Frauen zu suchen, das unter anderem deutlich wird bei der Häufigkeit der Teilnahme am Verkehr und in der vermutlich größeren Bereitschaft der Frauen zu defensivem bzw. vorsichtigem Verhalten.

Auch in Beziehung auf die Art der Verkehrsbeteiligung ergeben sich bei den Getöteten geschlechtsspezifische Unterschiede: 39,4 % der männlichen Senioren wurden als Pkw-Insassen getötet, 25,2 % verstarben als Fahrradfahrer und 20,1 % als Fußgänger. Weibliche Senioren kamen zwar auch am häufigsten als Pkw-Insassen ums Leben (41,0 %). Der Anteil der Fußgänger war aber mit 39,2 % an allen getöteten älteren Frauen wesentlich größer als bei den Männern. Als Fahrradfahrerinnen kamen 17,5 % der getöteten älteren Frauen ums Leben.

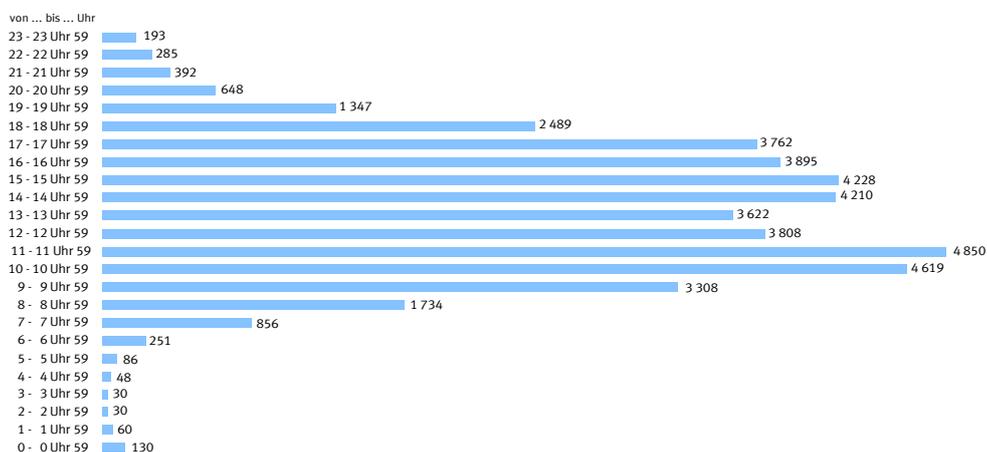
Die Unfallfolgen sind bei den Männern jeweils gravierender: An ihren Verletzungen verstarben 4,9 % der verunglückten männlichen und 3,6 % der verunglückten weiblichen Fußgänger, 2,1 % der verunglückten männlichen Radfahrer und 1,2 % der Radfahrerinnen. Ähnliche Unterschiede zeigen sich bei Pkw-Insassen, hier verstarben 2,4 % der verunglückten männlichen und 1,5 % der verunglückten weiblichen Senioren.

Zeitliche Verteilung

Die tageszeitliche Verteilung der verunglückten Senioren steht im engen Zusammenhang mit der Verkehrsteilnahme und dem täglichen Lebensrhythmus der älteren Menschen sowie den Spitzenzeiten des Berufsverkehrs. Im Jahr 2012 kamen 28,5 % der verunglückten älteren Menschen in der morgendlichen Einkaufszeit zwischen 9 und 12 Uhr zu Schaden, die meisten (10,8 %) zwischen 11 und 12 Uhr. In der Mittagszeit von 12 bis 14 Uhr geht der Anteil der verunglückten älteren Menschen etwas zurück, ist bis 18 Uhr wieder höher (zwischen 8,4 % und 9,4 %) und sinkt danach kontinuierlich. In den 11 Stunden zwischen 20 Uhr abends und 7 Uhr morgens verunglückten nur 4,8 % der Senioren.

Bezogen auf den Wochentag verunglückten die meisten Senioren mit 16,5 % an einem Freitag, gefolgt von Donnerstag mit 16,1 % und Montag mit 15,7 %. Die wenigsten verunglückten Senioren wurden – analog zu den Kindern – an Sonntagen (8,7 %) registriert.

Abb 4 Verunglückte Senioren im Alter von 65 und älter bei Straßenverkehrsunfällen 2012 nach Uhrzeiten



Beteiligte

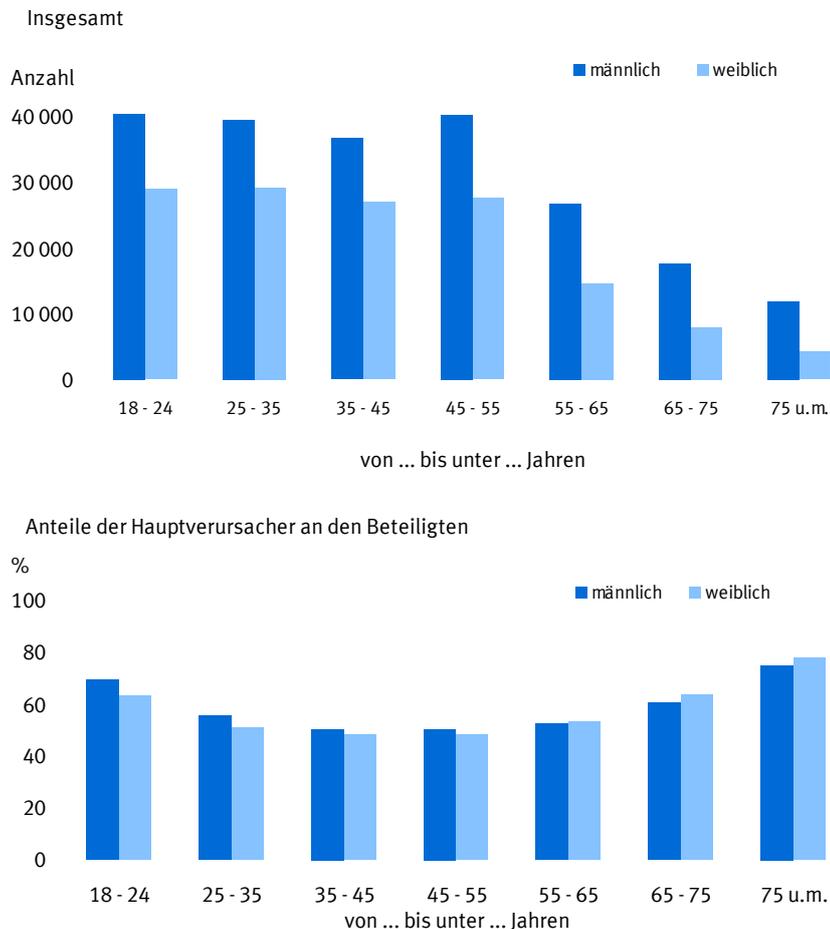
Überwiegend waren Senioren als Pkw-Fahrer an einem Unfall mit Personenschaden beteiligt (62,9 %), 19,6 % waren als Radfahrer und 10,4 % als Fußgänger in einen Unfall verwickelt.

11,9 % aller Beteiligten an Unfällen mit Personenschaden waren mindestens 65 Jahre alt. An allen beteiligten Fußgängern stellten sie einen Anteil von 20,6 %, an allen Radfahrern von 16,4 % und an allen Pkw-Fahrern von 11,8 %.

Sofern über 64-jährige Pkw-Fahrer in einen Unfall verwickelt waren, trugen sie sehr häufig (66,7 %) die Hauptschuld. Bei den mindestens 75-Jährigen wurde sogar drei von vier unfallbeteiligten Pkw-Fahrern die Hauptschuld am Unfall zugewiesen (75,6 %).

Eine differenzierte Betrachtung des Anteils der Hauptverursacher an allen Unfallbeteiligten nach Geschlecht zeigt folgendes Bild: In den Altersklassen bis 54 Jahren waren im Jahr 2012 Männer am Steuer eines Pkw häufiger als Frauen Hauptverursacher der Unfälle, in die sie verwickelt waren. Bei den Unfallbeteiligten der Altersgruppen 55 Jahre oder älter waren es dagegen häufiger Frauen.

Abb 5 Beteiligte Pkw-Fahrer an Unfällen mit Personenschaden 2012 nach Altersgruppen und Geschlecht

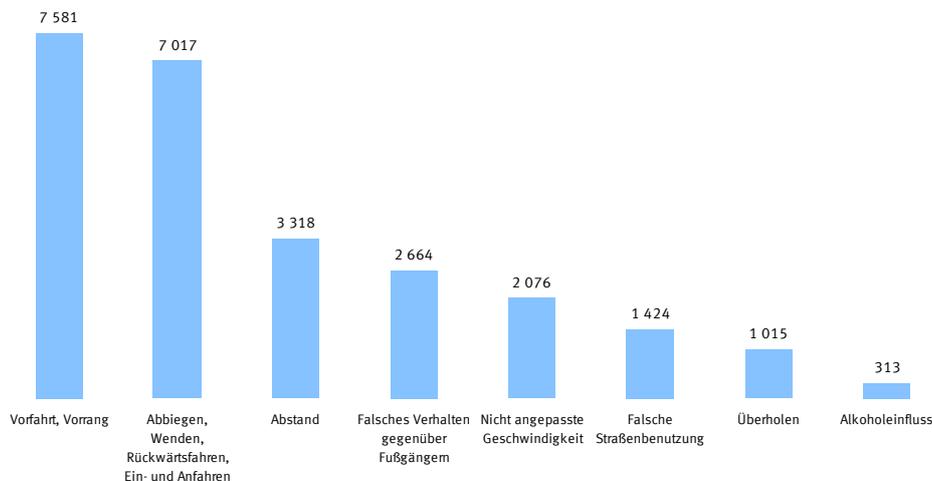


Unfallursachen

Ältere Menschen verlieren in komplexen Situationen schneller den Überblick als Verkehrsteilnehmer der jüngeren Altersgruppen. So waren bei den Senioren mit 65 oder mehr Jahren „Vorfahrtsfehler“ die häufigste Unfallursache der 41 807 beteiligten Pkw-Fahrer an Personenschadensunfällen. Diese Ursache wurde 18,1 % der Unfallbeteiligten dieser Altersklasse vorgeworfen. Es folgten „Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren“ mit 16,8 %. Diese beiden Unfallursachen wurden Senioren wesentlich häufiger angelastet als im Durchschnitt den Pkw-Fahrern insgesamt. Dagegen spielten „Abstandsfehler“ (7,9 %), „Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern“ (6,4 %), „nicht angepasste Geschwindigkeit“ (5,0 %), „falsche Straßenbenutzung“ (3,4 %), „Fehler beim Überholen“ (2,4 %) sowie „Alkoholeinfluss“ (0,7 %) relativ zu den anderen Altersklassen eine geringere Rolle. Die Unfallursachen deuten somit eher auf altersbedingte Einschränkungen der Wahrnehmungsfähigkeit als auf leichtsinniges Verhalten hin.

Insgesamt wurden den 41 807 an Unfällen mit Personenschaden beteiligten Pkw-Fahrern, die mindestens 65 Jahre alt waren, 32 787 Fehlverhalten zur Last gelegt.

Abb 6 Fehlverhalten der Senioren im Alter von 65 und älter als Fahrer von Personenkraftwagen 2012



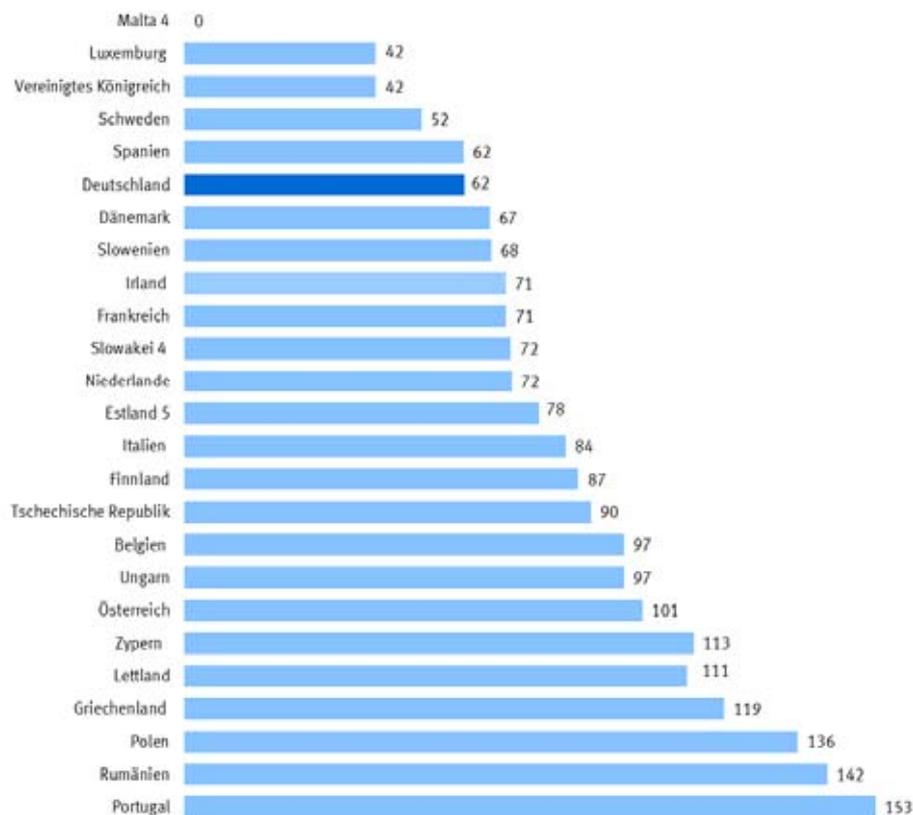
Die häufigste Unfallursache war mit 79,2 % bei den älteren Fußgängern „falsches Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn“; sie wurde jedem vierten der beteiligten älteren Fußgänger angelastet. In zwei Drittel der Fälle (65,6 %) war es das „Überschreiten der Fahrbahn, ohne auf den Fahrzeugverkehr zu achten“. Alle weiteren Unfallursachen hatten eine wesentlich geringere Bedeutung.

Internationaler Vergleich mit den Mitgliedstaaten der Europäischen Union

Für einen internationalen Vergleich über das Unfallgeschehen in der Europäischen Union lagen zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Fachberichtes noch für zu wenige Mitgliedstaaten Ergebnisse für 2012 vor. Deshalb bezieht sich der nachfolgende Vergleich im Wesentlichen auf das Jahr 2011, für die Mitgliedstaaten Griechenland, Malta, Slowakei und Zypern auf 2010 und für Estland auf 2009. Die Länder Bulgarien und Litauen sind in der nachstehenden Grafik nicht berücksichtigt, da hier keine Ergebnisse für die genannten Jahre vorliegen.

Im Jahr 2011 kamen in Deutschland 1 044 ältere Menschen im Alter von 65 und älter bei Straßenverkehrsunfällen ums Leben. Bezogen auf die Einwohner ihrer Altersgruppe starben 62 Senioren je eine Million Einwohner. Damit belegte Deutschland im Jahr 2011 innerhalb der Europäischen Union den 6. Platz. Neben den Kleinstaat Malta und Luxemburg wurden nur im Vereinigten Königreich (42) und Schweden (52) weniger Personen je eine Million Einwohner im Alter von mindestens 65 Jahren getötet. Dagegen war die Gefahr älterer Menschen bei einem Unfall ihr Leben zu verlieren, in Portugal mit 153, in Rumänien mit 142 und in Polen mit 136 Getöteten je eine Million Einwohner wesentlich höher als in Deutschland. Anzumerken ist, dass die Werte für die Kleinstaat Malta und Luxemburg aufgrund niedriger Fallzahlen in den Jahren stark schwanken können.

Abb 7 Getötete Senioren im Alter von 65 und älter bei Straßenverkehrsunfällen 2011¹ in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union² je 1 Million Einwohner³



1 Bezogen auf innerhalb von 30 Tagen Gestorbene.

2 Ohne Bulgarien und Litauen.

3 Jeweils zum Stand 1.1. (für Deutschland Stand 31.12.).

4 Stand: 2010.

5 Stand: 2009.

Quelle: CARE-Datenbank (EU road accidents database)

Jahrestabellen

1.1 Das Straßenverkehrsunfallgeschehen von Senioren 2007 – 2012 im Überblick

Gegenstand der Nachweisung	Jahr						Veränderung 2012 gegenüber 2011 in %
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Verunglückte zusammen	45 070	44 527	44 649	40 502	45 388	44 881	- 1,1
davon: Getötete	1 153	1 066	1 104	910	1 044	994	- 4,8
Schwerverletzte	11 303	11 314	11 197	10 229	11 556	11 374	- 1,6
Leichtverletzte	32 614	32 147	32 348	29 363	32 788	32 513	- 0,8
Verunglückte							
männlich	22 551	22 487	22 434	20 621	23 125	23 069	- 0,2
weiblich	22 491	22 026	22 215	19 879	22 260	21 810	- 2,0
Verunglückte							
innerorts	31 950	32 088	32 032	28 587	32 722	32 222	- 1,5
außerorts	13 120	12 439	12 617	11 915	12 666	12 659	- 0,1
Verunglückte							
Insassen von Personenkraftwagen	21 098	20 130	20 623	19 158	20 674	20 556	- 0,6
Radfahrer	12 226	12 546	12 263	10 671	12 803	12 639	- 1,3
Fußgänger	7 069	7 136	6 930	6 069	6 900	6 748	- 2,2
Getötete							
männlich	685	624	648	582	629	611	- 2,9
weiblich	468	442	456	328	415	383	- 7,7
Getötete							
Insassen von Personenkraftwagen	481	437	444	393	439	398	- 9,3
Radfahrer 1	193	218	231	197	210	221	+ 5,2
Fußgänger	357	325	335	227	305	273	- 10,5
Beteiligte an Unfällen mit Personenschaden	65 549	65 116	65 586	59 625	67 315	66 470	- 1,3
dar.: Hauptverursacher	36 166	35 857	36 462	33 255	37 453	37 036	- 1,1
Beteiligte Fahrer von Pkw	41 228	40 373	41 308	38 089	42 215	41 807	- 1,0
dar.: Hauptverursacher	27 151	26 824	27 561	25 305	28 293	27 902	- 1,4
Anteil in %	65,9	66,4	66,7	66,4	67,0	66,7	- 0,4
Fehlverhalten der Pkw-Fahrer bei							
Unfällen mit Personenschaden	31 680	31 210	32 399	29 766	33 199	32 787	- 1,2
dar.: Vorfahrt, Vorrang	7 959	7 673	7 836	6 986	7 792	7 581	- 2,7
Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	6 743	6 811	6 845	6 148	7 255	7 017	- 3,3
Nicht angepasste Geschwindigkeit	2 258	1 963	2 244	2 296	2 061	2 076	+ 0,7
Abstand	3 443	3 212	3 353	3 117	3 362	3 318	- 1,3
Alkoholeinfluss	353	406	398	351	387	313	- 19,1
Fehlverhalten der Pkw-Fahrer je							
1 000 beteiligte Pkw-Fahrer	768	773	784	781	786	784	- 0,3
dar.: Vorfahrt, Vorrang	193	190	190	183	185	181	- 1,8
Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	164	169	166	161	172	168	- 2,3
Nicht angepasste Geschwindigkeit	55	49	54	60	49	50	+ 1,7
Abstand	84	80	81	82	80	79	- 0,3
Alkoholeinfluss	9	10	10	9	9	7	- 18,3
Bezugszahlen							
Bevölkerung (1 000) 2	16 406	16 622	16 809	16 869	16 859	16 881	+ 0,1
männlich	6 873	7 014	7 140	7 199	7 223	7 248	+ 0,3
weiblich	9 533	9 608	9 670	9 670	9 636	9 633	- 0,0
Kennzahlen							
Verunglückte je							
100 000 Einwohner	275	268	266	240	269	266	- 1,2
Getötete je							
1 Million Einwohner	70	64	66	54	62	59	- 4,9

1 Einschl. Mitfahrer.

2 Bis 2011 Jahresdurchschnitt, 2012: Stand 31.12.2011.

Jahrestabellen

1.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2012 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Bundesländern

Land	Verunglückte					Darunter Getötete				
	insgesamt	Fahrer und Mitfahrer		Fußgänger	übrige	insgesamt	Fahrer und Mitfahrer		Fußgänger	übrige
		Personen-kraftwagen	Fahrrädern				Personen-kraftwagen	Fahrrädern		
Insgesamt										
Deutschland	44 881	20 556	12 639	6 748	4 938	994	398	221	273	102
Baden-Württemberg	4 995	2 349	1 236	797	613	126	52	26	32	16
Bayern	8 429	3 980	2 464	1 096	889	186	84	41	41	20
Berlin	1 677	539	450	417	271	16	–	6	10	–
Brandenburg	1 533	745	532	161	95	47	19	9	11	8
Bremen	602	176	259	75	92	6	1	1	2	2
Hamburg	881	387	227	146	121	13	2	2	9	–
Hessen	2 990	1 675	494	452	369	75	35	9	23	8
Mecklenburg-Vorpommern	894	433	286	116	59	23	7	5	9	2
Niedersachsen	4 875	2 338	1 622	536	379	119	44	31	31	13
Nordrhein-Westfalen	8 786	3 438	2 668	1 555	1 125	159	41	47	57	14
Rheinland-Pfalz	2 047	1 005	450	318	274	55	25	13	9	8
Saarland	518	289	79	99	51	9	5	1	3	–
Sachsen	2 265	1 052	583	391	239	68	34	12	17	5
Sachsen-Anhalt	1 391	707	433	168	83	33	19	8	6	–
Schleswig-Holstein	1 947	862	661	253	171	28	14	5	5	4
Thüringen	1 051	581	195	168	107	31	16	5	8	2
davon 65 bis unter 70 Jahren										
Deutschland	11 760	5 649	3 401	1 150	1 560	142	60	38	17	27
Baden-Württemberg	1 301	627	355	129	190	15	7	3	3	2
Bayern	2 247	1 112	669	180	286	30	13	10	3	4
Berlin	546	169	178	103	96	4	–	4	–	–
Brandenburg	370	195	126	16	33	9	4	–	1	4
Bremen	149	49	69	14	17	–	–	–	–	–
Hamburg	270	145	60	32	33	1	–	–	1	–
Hessen	795	450	140	77	128	13	7	3	–	3
Mecklenburg-Vorpommern	240	119	75	23	23	6	2	2	1	1
Niedersachsen	1 198	610	366	106	116	15	7	5	–	3
Nordrhein-Westfalen	2 221	950	674	259	338	14	6	3	1	4
Rheinland-Pfalz	529	282	116	41	90	7	4	1	–	2
Saarland	138	79	20	16	23	1	–	–	1	–
Sachsen	588	282	186	61	59	11	3	5	2	1
Sachsen-Anhalt	381	197	133	29	22	4	3	–	1	–
Schleswig-Holstein	504	236	177	34	57	4	1	1	1	1
Thüringen	283	147	57	30	49	8	3	1	2	2
davon 70 bis unter 75 Jahren										
Deutschland	14 199	6 529	4 368	1 764	1 538	252	96	75	45	36
Baden-Württemberg	1 571	725	426	212	208	30	6	12	4	8
Bayern	2 573	1 259	805	250	259	50	25	12	7	6
Berlin	579	191	176	129	83	3	–	1	2	–
Brandenburg	525	257	192	40	36	16	8	4	1	3
Bremen	196	52	83	27	34	2	–	–	1	1
Hamburg	266	114	80	33	39	2	–	1	1	–
Hessen	925	516	178	122	109	26	10	4	7	5
Mecklenburg-Vorpommern	296	139	108	33	16	7	1	1	4	1
Niedersachsen	1 613	782	559	140	132	27	8	10	6	3
Nordrhein-Westfalen	2 645	1 003	925	397	320	37	12	14	8	3
Rheinland-Pfalz	671	321	168	89	93	16	6	6	2	2
Saarland	162	88	33	31	10	3	3	–	–	–
Sachsen	718	348	192	97	81	11	7	1	1	2
Sachsen-Anhalt	457	242	146	41	28	8	4	4	–	–
Schleswig-Holstein	639	281	219	77	62	8	2	4	–	2
Thüringen	363	211	78	46	28	6	4	1	1	–
davon 75 und älter										
Deutschland	18 922	8 378	4 870	3 834	1 840	600	242	108	211	39
Baden-Württemberg	2 123	997	455	456	215	81	39	11	25	6
Bayern	3 609	1 609	990	666	344	106	46	19	31	10
Berlin	552	179	96	185	92	9	–	1	8	–
Brandenburg	638	293	214	105	26	22	7	5	9	1
Bremen	257	75	107	34	41	4	1	1	1	1
Hamburg	345	128	87	81	49	10	2	1	7	–
Hessen	1 270	709	176	253	132	36	18	2	16	–
Mecklenburg-Vorpommern	358	175	103	60	20	10	4	2	4	–
Niedersachsen	2 064	946	697	290	131	77	29	16	25	7
Nordrhein-Westfalen	3 920	1 485	1 069	899	467	108	23	30	48	7
Rheinland-Pfalz	847	402	166	188	91	32	15	6	7	4
Saarland	218	122	26	52	18	5	2	1	2	–
Sachsen	959	422	205	233	99	46	24	6	14	2
Sachsen-Anhalt	553	268	154	98	33	21	12	4	5	–
Schleswig-Holstein	804	345	265	142	52	16	11	–	4	1
Thüringen	405	223	60	92	30	17	9	3	5	–

Jahrestabellen

1.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2012

je 100 000/1 Million Einwohner nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Bundesländern

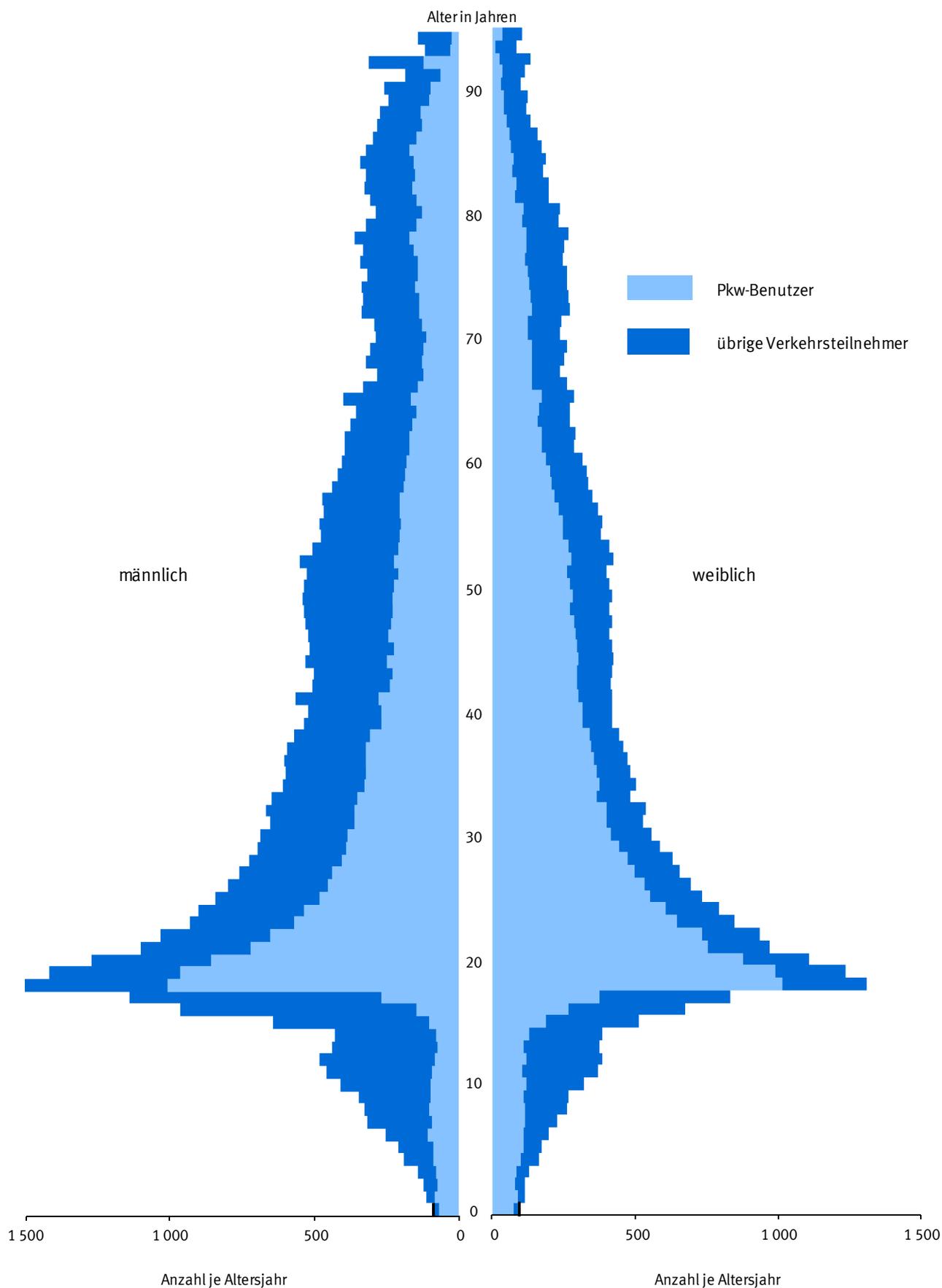
Land	Einwohner ¹	Verunglückte					Getötete
		zusammen	Fahrer und Mitfahrer von		Fußgänger	übrige	
			Personenkraft- wagen	Fahrrädern			
je 100 000 Einwohner						je 1 Million Einwohner	
Insgesamt							
Deutschland	16 880 550	266	122	75	40	29	59
Baden-Württemberg	2 102 228	238	112	59	38	29	60
Bayern	2 467 967	342	161	100	44	36	75
Berlin	663 267	253	81	68	63	41	24
Brandenburg	558 484	274	133	95	29	17	84
Bremen	142 270	423	124	182	53	65	42
Hamburg	337 336	261	115	67	43	36	39
Hessen	1 218 414	245	137	41	37	30	62
Mecklenburg-Vorpommern	359 058	249	121	80	32	16	64
Niedersachsen	1 654 335	295	141	98	32	23	72
Nordrhein-Westfalen	3 623 923	242	95	74	43	31	44
Rheinland-Pfalz	822 850	249	122	55	39	33	67
Saarland	222 420	233	130	36	45	23	40
Sachsen	1 014 250	223	104	57	39	24	67
Sachsen-Anhalt	561 118	248	126	77	30	15	59
Schleswig-Holstein	619 106	314	139	107	41	28	45
Thüringen	513 524	205	113	38	33	21	60
davon 65 bis unter 70 Jahren							
Deutschland	4 039 543	291	140	84	28	39	35
Baden-Württemberg	498 609	261	126	71	26	38	30
Bayern	600 953	374	185	111	30	48	50
Berlin	181 886	300	93	98	57	53	22
Brandenburg	131 216	282	149	96	12	25	69
Bremen	35 539	419	138	194	39	48	-
Hamburg	86 336	313	168	69	37	38	12
Hessen	295 593	269	152	47	26	43	44
Mecklenburg-Vorpommern	79 580	302	150	94	29	29	75
Niedersachsen	394 698	304	155	93	27	29	38
Nordrhein-Westfalen	854 048	260	111	79	30	40	16
Rheinland-Pfalz	184 000	288	153	63	22	49	38
Saarland	47 872	288	165	42	33	48	21
Sachsen	236 973	248	119	78	26	25	46
Sachsen-Anhalt	133 455	285	148	100	22	16	30
Schleswig-Holstein	157 281	320	150	113	22	36	25
Thüringen	121 504	233	121	47	25	40	66
davon 70 bis unter 75 Jahren							
Deutschland	5 001 255	284	131	87	35	31	50
Baden-Württemberg	613 913	256	118	69	35	34	49
Bayern	726 553	354	173	111	34	36	69
Berlin	202 457	286	94	87	64	41	15
Brandenburg	179 323	293	143	107	22	20	89
Bremen	40 639	482	128	204	66	84	49
Hamburg	96 750	275	118	83	34	40	21
Hessen	352 753	262	146	50	35	31	74
Mecklenburg-Vorpommern	115 375	257	120	94	29	14	61
Niedersachsen	491 086	328	159	114	29	27	55
Nordrhein-Westfalen	1 052 693	251	95	88	38	30	35
Rheinland-Pfalz	238 973	281	134	70	37	39	67
Saarland	65 645	247	134	50	47	15	46
Sachsen	302 435	237	115	63	32	27	36
Sachsen-Anhalt	173 323	264	140	84	24	16	46
Schleswig-Holstein	189 128	338	149	116	41	33	42
Thüringen	160 209	227	132	49	29	17	37
davon 75 und älter							
Deutschland	7 839 752	241	107	62	49	23	77
Baden-Württemberg	989 706	215	101	46	46	22	82
Bayern	1 140 461	316	141	87	58	30	93
Berlin	278 924	198	64	34	66	33	32
Brandenburg	247 945	257	118	86	42	10	89
Bremen	66 092	389	113	162	51	62	61
Hamburg	154 250	224	83	56	53	32	65
Hessen	570 068	223	124	31	44	23	63
Mecklenburg-Vorpommern	164 103	218	107	63	37	12	61
Niedersachsen	768 551	269	123	91	38	17	100
Nordrhein-Westfalen	1 717 182	228	86	62	52	27	63
Rheinland-Pfalz	399 877	212	101	42	47	23	80
Saarland	108 903	200	112	24	48	17	46
Sachsen	474 842	202	89	43	49	21	97
Sachsen-Anhalt	254 340	217	105	61	39	13	83
Schleswig-Holstein	272 697	295	127	97	52	19	59
Thüringen	231 811	175	96	26	40	13	73

¹ Bevölkerung: 31.12.2011.

Abweichungen zwischen der Summe der Bundesländer und den Bundesergebnissen ergeben sich aus Rundungsdifferenzen.

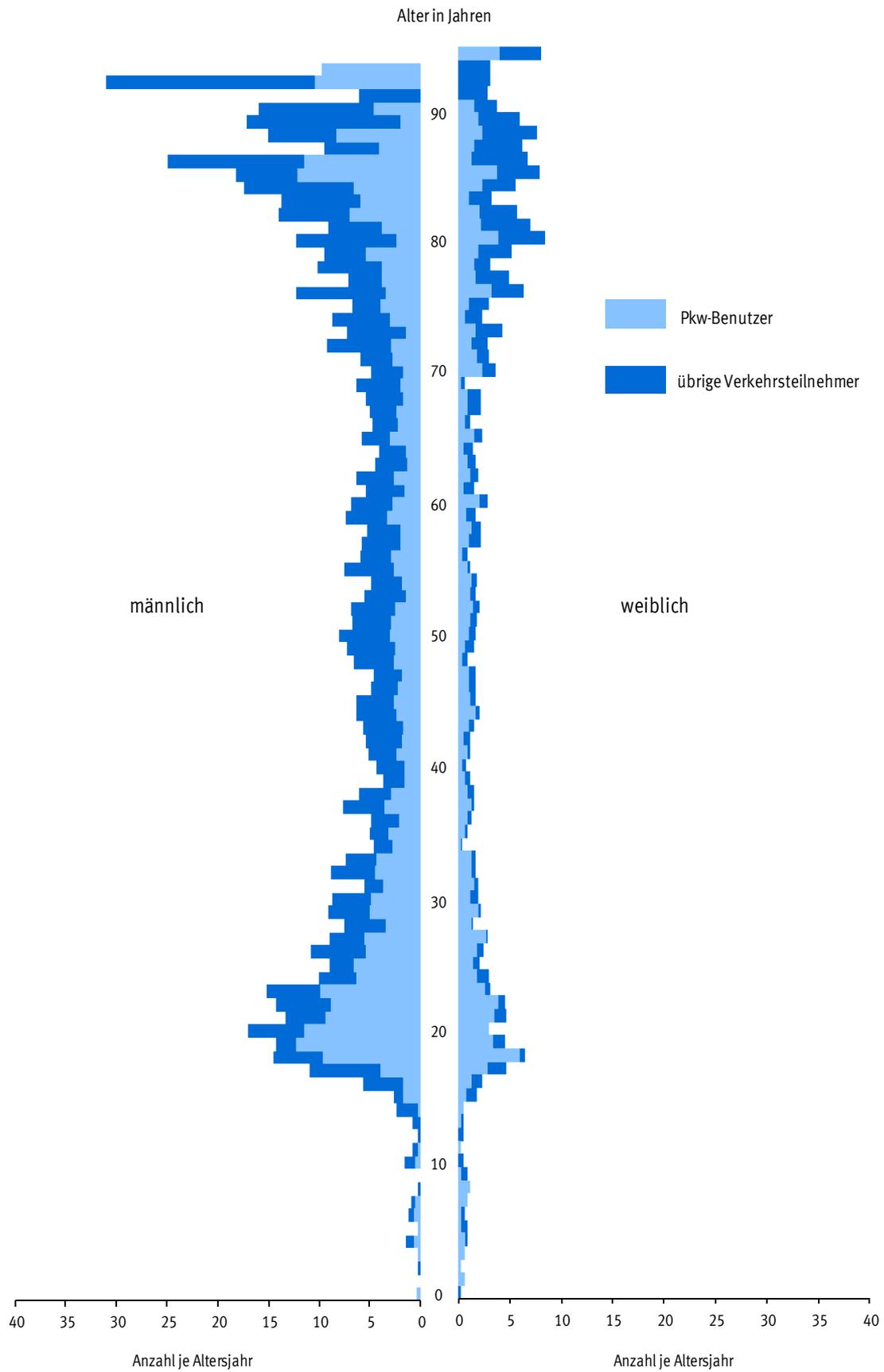
Straßenverkehrsunfälle 2012

Verunglückte nach Altersjahren je 100 000 Einwohner



Straßenverkehrsunfälle 2012

Getötete nach Altersjahren je 100 000 Einwohner
darunter getötete Pkw-Benutzer



Jahrestabellen

1.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2012 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersjahren und Geschlecht

Im Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger
			Motorzwei- rädern	Personen- kraftwagen	Fahr- rädern			Motorzwei- rädern	Personen- kraftwagen	Fahr- rädern	
Verunglückte											
65 – 66	2 568	1 464	228	612	442	115	1 104	18	666	264	105
66 – 67	1 957	1 064	157	455	302	93	893	13	481	241	106
67 – 68	2 283	1 200	189	508	369	91	1 083	9	619	268	135
68 – 69	2 517	1 365	218	543	423	122	1 150	15	633	318	118
69 – 70	2 435	1 268	157	509	445	111	1 167	11	623	328	154
70 – 71	2 690	1 395	180	556	487	119	1 295	17	657	379	179
71 – 72	2 872	1 485	171	635	478	137	1 387	14	717	404	192
72 – 73	3 157	1 644	202	665	541	171	1 513	8	767	429	227
73 – 74	2 868	1 478	151	613	521	141	1 390	10	692	376	228
74 – 75	2 612	1 360	130	605	430	140	1 252	10	622	323	230
75 – 76	2 409	1 205	95	538	397	132	1 204	9	582	308	224
76 – 77	2 284	1 202	101	500	410	139	1 082	4	492	276	235
77 – 78	2 037	1 026	79	485	315	116	1 011	8	485	238	205
78 – 79	1 699	858	63	407	250	111	841	3	384	192	193
79 – 80	1 437	722	57	323	213	92	715	1	317	162	170
80 – 81	1 344	618	42	269	203	75	726	2	339	164	162
81 – 82	1 266	636	38	311	179	78	630	2	256	157	158
82 – 83	1 182	607	33	297	162	98	575	2	246	123	164
83 – 84	1 036	547	22	256	165	73	489	2	198	94	148
84 – 85	947	475	20	218	135	79	472	–	184	89	163
85 – 86	787	373	11	196	100	57	414	2	151	64	153
86 – 87	634	288	9	142	63	61	346	–	126	65	112
87 – 88	463	208	5	95	64	37	255	–	97	39	90
88 – 89	360	163	2	78	42	29	197	–	69	25	74
89 – 90	318	129	4	54	28	36	189	–	61	25	88
90 – 91	245	114	2	43	31	28	131	–	38	19	57
91 – 92	180	62	3	22	16	18	118	–	34	12	51
92 – 93	144	60	1	24	19	13	84	–	17	9	46
93 – 94	39	12	–	3	5	1	27	–	4	2	20
94 – 95	37	11	–	2	3	5	26	–	8	1	14
95 und mehr	74	30	–	9	5	8	44	–	18	1	21
Zusammen	44 881	23 069	2 370	9 973	7 243	2 526	21 810	160	10 583	5 395	4 222
Getötete											
65 – 66	30	21	3	11	4	1	9	–	6	–	2
66 – 67	19	15	2	7	4	–	4	–	2	2	–
67 – 68	31	21	3	10	6	2	10	–	4	3	3
68 – 69	33	23	6	7	6	2	10	–	4	2	4
69 – 70	29	26	5	8	10	2	3	–	1	1	1
70 – 71	44	24	5	8	7	2	20	2	13	2	2
71 – 72	47	30	7	14	4	3	17	–	10	4	3
72 – 73	61	45	8	14	13	10	16	–	7	6	3
73 – 74	54	32	5	6	14	7	22	–	9	9	4
74 – 75	46	35	1	12	13	7	11	–	3	3	4
75 – 76	39	25	4	15	2	4	14	–	5	3	6
76 – 77	71	43	8	12	10	12	28	–	14	3	9
77 – 78	42	22	–	12	5	4	20	–	7	–	12
78 – 79	34	24	1	9	9	2	10	–	5	–	5
79 – 80	37	21	1	12	1	6	16	–	6	3	7
80 – 81	52	26	3	5	8	10	26	–	12	2	11
81 – 82	41	19	1	8	8	2	22	–	7	9	6
82 – 83	43	26	2	13	4	7	17	–	6	5	6
83 – 84	32	23	1	10	7	4	9	–	3	–	6
84 – 85	38	24	1	9	8	5	14	–	6	2	6
85 – 86	40	21	–	14	1	6	19	–	9	2	8
86 – 87	39	24	3	11	1	8	15	–	3	2	10
87 – 88	19	7	–	3	2	2	12	–	3	2	7
88 – 89	22	9	–	5	1	3	13	–	4	1	8
89 – 90	18	9	–	1	1	7	9	–	3	1	5
90 – 91	12	7	–	2	1	4	5	–	2	–	3
91 – 92	5	2	–	–	2	–	3	–	–	–	3
92 – 93	8	6	–	2	2	1	2	–	–	–	2
93 – 94	2	1	–	1	–	–	1	–	–	–	1
94 – 95	2	–	–	–	–	–	2	–	1	–	1
95 und mehr	4	–	–	–	–	–	4	–	2	–	2
Zusammen	994	611	70	241	154	123	383	2	157	67	150

¹ Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Jahrestabellen

Noch 1.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2012 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersjahren und Geschlecht

Im Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich						
		zusammen	darunter				zusammen	darunter					
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger		
			Motorzwei- rädern	Personen- kraftwagen	Fahr- rädern			Motorzwei- rädern	Personen- kraftwagen	Fahr- rädern			
Schwerverletzte													
65 – 66	543	360	86	111	113	36	183	4	80	63	34		
66 – 67	427	256	58	82	79	26	171	2	73	64	27		
67 – 68	442	246	56	65	93	24	196	3	85	58	43		
68 – 69	520	295	63	81	110	25	225	9	104	73	31		
69 – 70	564	296	38	92	116	40	268	4	111	99	50		
70 – 71	612	327	54	101	135	27	285	3	97	118	60		
71 – 72	690	354	56	119	125	39	336	5	137	113	76		
72 – 73	781	420	68	144	145	49	361	1	160	110	80		
73 – 74	714	369	62	132	122	42	345	5	134	103	92		
74 – 75	675	350	53	132	118	37	325	3	126	103	87		
75 – 76	620	298	36	122	90	39	322	1	122	95	96		
76 – 77	610	323	39	118	117	36	287	2	91	80	104		
77 – 78	545	274	26	119	89	31	271	3	112	76	70		
78 – 79	504	255	26	111	71	42	249	3	91	62	84		
79 – 80	400	206	19	77	65	34	194	–	68	53	64		
80 – 81	377	173	13	70	57	25	204	–	73	53	65		
81 – 82	392	210	11	107	58	28	182	1	68	48	57		
82 – 83	325	158	11	68	47	29	167	1	56	36	66		
83 – 84	314	161	12	69	47	24	153	1	49	32	67		
84 – 85	307	137	7	60	32	32	170	–	43	42	77		
85 – 86	232	108	5	49	35	18	124	1	36	25	54		
86 – 87	179	82	4	39	15	21	97	–	25	21	44		
87 – 88	152	63	2	25	20	16	89	–	24	20	38		
88 – 89	101	47	–	22	14	8	54	–	8	7	30		
89 – 90	103	36	–	18	8	8	67	–	18	8	39		
90 – 91	72	26	–	11	9	5	46	–	8	8	27		
91 – 92	62	20	1	9	2	8	42	–	11	5	23		
92 – 93	51	16	1	8	1	6	35	–	5	2	25		
93 – 94	18	4	–	1	2	–	14	–	1	1	11		
94 – 95	17	4	–	1	–	2	13	–	4	–	9		
95 und mehr	25	7	–	3	1	2	18	–	5	–	12		
Zusammen	11 374	5 881	807	2 166	1 936	759	5 493	52	2 025	1 578	1 642		
Leichtverletzte													
65 – 66	1 995	1 083	139	490	325	78	912	14	580	201	69		
66 – 67	1 511	793	97	366	219	67	718	11	406	175	79		
67 – 68	1 810	933	130	433	270	65	877	6	530	207	89		
68 – 69	1 964	1 047	149	455	307	95	915	6	525	243	83		
69 – 70	1 842	946	114	409	319	69	896	7	511	228	103		
70 – 71	2 034	1 044	121	447	345	90	990	12	547	259	117		
71 – 72	2 135	1 101	108	502	349	95	1 034	9	570	287	113		
72 – 73	2 315	1 179	126	507	383	112	1 136	7	600	313	144		
73 – 74	2 100	1 077	84	475	385	92	1 023	5	549	264	132		
74 – 75	1 891	975	76	461	299	96	916	7	493	217	139		
75 – 76	1 750	882	55	401	305	89	868	8	455	210	122		
76 – 77	1 603	836	54	370	283	91	767	2	387	193	122		
77 – 78	1 450	730	53	354	221	81	720	5	366	162	123		
78 – 79	1 161	579	36	287	170	67	582	–	288	130	104		
79 – 80	1 000	495	37	234	147	52	505	1	243	106	99		
80 – 81	915	419	26	194	138	40	496	2	254	109	86		
81 – 82	833	407	26	196	113	48	426	1	181	100	95		
82 – 83	814	423	20	216	111	62	391	1	184	82	92		
83 – 84	690	363	9	177	111	45	327	1	146	62	75		
84 – 85	602	314	12	149	95	42	288	–	135	45	80		
85 – 86	515	244	6	133	64	33	271	1	106	37	91		
86 – 87	416	182	2	92	47	32	234	–	98	42	58		
87 – 88	292	138	3	67	42	19	154	–	70	17	45		
88 – 89	237	107	2	51	27	18	130	–	57	17	36		
89 – 90	197	84	4	35	19	21	113	–	40	16	44		
90 – 91	161	81	2	30	21	19	80	–	28	11	27		
91 – 92	113	40	2	13	12	10	73	–	23	7	25		
92 – 93	85	38	–	14	16	6	47	–	12	7	19		
93 – 94	19	7	–	1	3	1	12	–	3	1	8		
94 – 95	18	7	–	1	3	3	11	–	3	1	4		
95 und mehr	45	23	–	6	4	6	22	–	11	1	7		
Zusammen	32 513	16 577	1 493	7 566	5 153	1 644	15 934	106	8 401	3 750	2 430		

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Jahrestabellen

1.5 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2012 nach Uhrzeit und Wochentagen

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Insgesamt
Verunglückte								
0 – 0 Uhr 59	6	16	20	14	21	26	27	130
1 – 1 Uhr 59	1	6	7	2	4	19	21	60
2 – 2 Uhr 59	3	1	1	3	1	10	11	30
3 – 3 Uhr 59	3	9	3	2	3	7	3	30
4 – 4 Uhr 59	8	4	5	4	8	14	5	48
5 – 5 Uhr 59	10	16	12	8	19	14	7	86
6 – 6 Uhr 59	61	45	38	39	29	24	15	251
7 – 7 Uhr 59	159	153	143	161	138	73	29	856
8 – 8 Uhr 59	315	276	318	319	255	169	82	1 734
9 – 9 Uhr 59	540	550	543	544	565	400	166	3 308
10 – 10 Uhr 59	770	730	713	734	787	634	251	4 619
11 – 11 Uhr 59	770	738	710	737	845	721	329	4 850
12 – 12 Uhr 59	559	508	565	636	676	551	313	3 808
13 – 13 Uhr 59	539	540	535	544	620	476	368	3 622
14 – 14 Uhr 59	580	629	609	609	746	529	508	4 210
15 – 15 Uhr 59	690	644	635	712	691	452	404	4 228
16 – 16 Uhr 59	644	618	562	673	596	403	399	3 895
17 – 17 Uhr 59	625	664	510	622	547	423	371	3 762
18 – 18 Uhr 59	390	359	329	440	374	304	293	2 489
19 – 19 Uhr 59	206	197	195	200	195	184	170	1 347
20 – 20 Uhr 59	69	94	111	93	103	114	64	648
21 – 21 Uhr 59	52	57	50	64	69	62	38	392
22 – 22 Uhr 59	29	33	44	47	49	52	31	285
23 – 23 Uhr 59	21	12	23	28	47	45	17	193
Ohne Angabe	–	–	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	7 050	6 899	6 681	7 235	7 388	5 706	3 922	44 881
dar. Getötete								
0 – 0 Uhr 59	–	–	–	1	–	1	1	3
1 – 1 Uhr 59	–	–	–	–	–	3	1	4
2 – 2 Uhr 59	–	1	–	–	–	1	–	2
3 – 3 Uhr 59	–	1	–	–	–	–	–	1
4 – 4 Uhr 59	–	1	–	–	–	–	–	1
5 – 5 Uhr 59	–	–	2	1	1	–	–	4
6 – 6 Uhr 59	1	1	1	1	3	–	1	8
7 – 7 Uhr 59	3	8	3	4	5	5	2	30
8 – 8 Uhr 59	4	8	13	7	10	4	3	49
9 – 9 Uhr 59	13	12	14	13	19	7	7	85
10 – 10 Uhr 59	15	12	12	17	15	14	5	90
11 – 11 Uhr 59	14	12	11	13	14	6	5	75
12 – 12 Uhr 59	10	11	10	9	3	11	6	60
13 – 13 Uhr 59	10	14	11	8	6	13	8	70
14 – 14 Uhr 59	7	16	5	11	15	7	7	68
15 – 15 Uhr 59	13	17	11	18	16	10	12	97
16 – 16 Uhr 59	16	19	11	10	15	10	9	90
17 – 17 Uhr 59	14	18	18	17	14	10	10	101
18 – 18 Uhr 59	11	9	9	6	9	3	7	54
19 – 19 Uhr 59	6	7	4	11	6	7	5	46
20 – 20 Uhr 59	6	–	2	1	5	3	1	18
21 – 21 Uhr 59	2	4	1	1	1	3	3	15
22 – 22 Uhr 59	1	2	3	3	–	2	2	13
23 – 23 Uhr 59	1	1	2	2	–	3	1	10
Ohne Angabe	–	–	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	147	174	143	154	157	123	96	994

Jahrestabellen

1.6 Beteiligte Senioren an Unfällen mit Personenschaden 2012 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht

Im Alter von ... bis unter ... Jahren	Beteiligte insgesamt	Fahrzeugführer von									Fußgänger	Sonstige
		Mofas, Mopeds	Motorrädern	Personenkraftwagen	Kraftomnibussen, Obussen	Güterkraftfahrzeugen	Landwirt. Zugmaschinen	übrigen Kraftfahrzeugen	Kraftfahrzeugen zusammen	Fahr-rädern		
Alle Beteiligte												
Insgesamt	577 204	17 331	27 698	367 055	5 495	33 877	1 809	2 448	455 713	81 162	34 153	6 176
darunter:												
65 – 70	18 752	386	664	12 095	92	555	52	86	13 930	3 544	1 193	85
männlich.....	12 689	352	649	8 226	87	545	52	77	9 988	2 089	561	51
weiblich	6 060	34	15	3 868	5	9	–	9	3 940	1 454	632	34
70 – 75	21 475	411	496	13 584	55	338	65	79	15 028	4 524	1 815	108
männlich.....	14 218	372	489	9 454	54	332	62	71	10 834	2 576	739	69
weiblich	7 256	39	7	4 129	1	6	3	8	4 193	1 948	1 076	39
75 und mehr	26 243	383	262	16 128	15	140	86	112	17 126	4 982	3 919	216
männlich.....	17 165	354	262	11 883	10	134	86	81	12 810	2 891	1 337	127
weiblich	9 076	29	–	4 243	5	6	–	31	4 314	2 091	2 582	89
Senioren im Alter												
von 65 und mehr ...	66 470	1 180	1 422	41 807	162	1 033	203	277	46 084	13 050	6 927	409
männlich.....	44 072	1 078	1 400	29 563	151	1 011	200	229	33 632	7 556	2 637	247
weiblich	22 392	102	22	12 240	11	21	3	48	12 447	5 493	4 290	162
darunter: Hauptverursacher												
Insgesamt	299 637	8 488	13 662	206 103	2 275	20 186	1 128	1 405	253 247	33 711	9 140	3 539
darunter:												
65 – 70	9 582	186	313	6 943	53	360	36	47	7 938	1 367	230	47
männlich.....	6 627	167	308	4 671	49	354	36	42	5 627	845	122	33
weiblich	2 953	19	5	2 271	4	5	–	5	2 309	522	108	14
70 – 75	11 659	202	226	8 762	26	235	45	46	9 542	1 750	317	50
männlich.....	7 932	179	222	5 950	25	230	44	41	6 691	1 046	159	36
weiblich	3 726	23	4	2 811	1	5	1	5	2 850	704	158	14
75 und mehr	15 795	208	158	12 197	13	107	67	72	12 822	2 229	628	116
männlich.....	11 199	191	158	8 896	9	102	67	51	9 474	1 358	289	78
weiblich	4 594	17	–	3 299	4	5	–	21	3 346	871	339	38
Senioren im Alter												
von 65 und mehr ...	37 036	596	697	27 902	92	702	148	165	30 302	5 346	1 175	213
männlich.....	25 758	537	688	19 517	83	686	147	134	21 792	3 249	570	147
weiblich	11 273	59	9	8 381	9	15	1	31	8 505	2 097	605	66
Anteil der Hauptverursacher an allen Beteiligten												
<i>Prozent</i>												
Insgesamt	51,9	49,0	49,3	56,2	41,4	59,6	62,4	57,4	55,6	41,5	26,8	57,3
darunter:												
65 – 70	51,1	48,2	47,1	57,4	57,6	64,9	69,2	54,7	57,0	38,6	19,3	55,3
männlich.....	52,2	47,4	47,5	56,8	56,3	65,0	69,2	54,5	56,3	40,4	21,7	64,7
weiblich	48,7	55,9	33,3	58,7	80,0	55,6	–	55,6	58,6	35,9	17,1	41,2
70 – 75	54,3	49,1	45,6	64,5	47,3	69,5	69,2	58,2	63,5	38,7	17,5	46,3
männlich.....	55,8	48,1	45,4	62,9	46,3	69,3	71,0	57,7	61,8	40,6	21,5	52,2
weiblich	51,4	59,0	57,1	68,1	100,0	83,3	33,3	62,5	68,0	36,1	14,7	35,9
75 und mehr	60,2	54,3	60,3	75,6	86,7	76,4	77,9	64,3	74,9	44,7	16,0	53,7
männlich.....	65,2	54,0	60,3	74,9	90,0	76,1	77,9	63,0	74,0	47,0	21,6	61,4
weiblich	50,6	58,6	–	77,8	80,0	83,3	–	67,7	77,6	41,7	13,1	42,7
Senioren im Alter												
von 65 und mehr ...	55,7	50,5	49,0	66,7	56,8	68,0	72,9	59,6	65,8	41,0	17,0	52,1
männlich.....	58,4	49,8	49,1	66,0	55,0	67,9	73,5	58,5	64,8	43,0	21,6	59,5
weiblich	50,3	57,8	40,9	68,5	81,8	71,4	33,3	64,6	68,3	38,2	14,1	40,7

Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Jahrestabellen

1.7 Fehlverhalten der Fahrzeugführer bei Unfällen mit Personenschaden 2012 nach Altersgruppen

Ursache	Insgesamt ¹	Darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 75	75 und mehr
Insgesamt										
Beteiligte	541 550	12 364	40 441	49 073	94 232	90 227	103 492	62 272	37 114	22 230
Fehlverhalten der Fahrzeugführer										
insgesamt	362 993	8 904	34 404	37 766	63 171	54 137	60 981	38 661	25 148	18 063
Verkehrstüchtigkeit	21 084	388	2 031	2 833	4 692	3 159	3 478	2 200	1 306	950
dar. Alkoholeinfluss	14 380	315	1 421	2 097	3 508	2 392	2 556	1 385	554	129
Einfluss anderer berauschender Mittel	1 393	41	179	272	504	200	113	47	23	13
Falsche Straßenbenutzung	25 966	1 373	2 373	2 441	4 080	3 052	3 578	2 449	1 785	1 278
Nicht angepasste Geschwindigkeit	49 274	1 537	8 314	7 894	10 115	6 760	7 012	3 650	1 788	1 133
Abstand	44 468	709	4 431	5 442	9 218	7 753	7 764	4 308	2 274	1 522
Überholen	13 175	370	1 063	1 246	2 052	1 792	2 202	1 329	828	477
Vorbeifahren	1 079	21	73	105	171	150	192	114	70	60
Nebeneinanderfahren	5 679	44	312	468	1 036	953	1 100	650	315	146
Vorfahrt, Vorrang	53 546	1 016	4 131	4 466	8 113	8 218	9 549	6 650	4 831	3 971
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	57 512	961	4 047	4 628	9 382	9 130	10 590	6 953	4 819	3 389
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	16 498	129	720	1 021	2 151	2 350	2 910	2 097	1 662	1 215
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	3 701	13	105	210	668	759	789	499	224	103
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	431	52	43	47	74	52	64	27	8	7
Ladung, Besetzung	787	34	31	46	101	102	138	103	42	9
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	69 793	2 257	6 730	6 919	11 318	9 907	11 615	7 632	5 196	3 803
dar. Personenkraftwagen										
Beteiligte	367 055	553	32 282	37 714	68 832	63 648	67 701	41 217	25 679	16 127
Fehlverhalten der Fahrzeugführer										
insgesamt	250 895	542	28 357	29 645	46 055	38 172	40 189	26 143	18 518	14 269
Verkehrstüchtigkeit	14 055	103	1 671	2 255	3 281	1 940	1 907	1 265	845	773
dar. Alkoholeinfluss	8 793	90	1 139	1 631	2 362	1 366	1 241	641	237	76
Einfluss anderer berauschender Mittel	1 006	11	138	207	364	133	73	45	21	13
Falsche Straßenbenutzung	10 264	31	1 465	1 269	1 604	1 218	1 378	991	775	649
Nicht angepasste Geschwindigkeit	34 328	153	7 186	6 410	7 372	4 485	4 106	2 166	1 198	878
Abstand	34 817	33	3 845	4 634	7 496	6 020	5 674	3 222	1 906	1 412
Überholen	7 958	10	794	843	1 296	1 017	1 156	780	616	399
Vorbeifahren	776	1	60	83	130	115	126	77	56	54
Nebeneinanderfahren	3 858	3	275	379	767	610	654	391	243	121
Vorfahrt, Vorrang	43 143	45	3 600	3 810	6 709	6 862	7 771	5 502	4 149	3 432
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	45 450	41	3 550	3 850	7 709	7 479	8 537	5 721	4 136	2 881
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	13 169	7	635	850	1 725	1 887	2 313	1 736	1 510	1 156
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	3 159	10	99	192	565	639	655	427	204	96
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	66	1	9	8	8	3	13	3	2	2
Ladung, Besetzung	160	–	5	12	23	24	33	35	19	3
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	39 692	104	5 163	5 050	7 370	5 873	5 866	3 827	2 859	2 413
dar. Fahrräder										
Beteiligte	81 162	4 833	3 269	4 726	10 663	9 800	13 111	9 348	8 068	4 982
Fehlverhalten der Fahrzeugführer										
insgesamt	50 518	3 386	2 381	3 183	6 909	5 649	7 366	5 224	4 407	2 980
Verkehrstüchtigkeit	4 337	123	210	348	895	746	916	591	340	140
dar. Alkoholeinfluss	3 726	99	184	304	791	682	838	528	245	44
Einfluss anderer berauschender Mittel	192	6	17	30	76	39	22	1	1	–
Falsche Straßenbenutzung	12 217	944	706	941	1 938	1 360	1 592	1 095	914	570
Nicht angepasste Geschwindigkeit	3 773	260	145	211	543	474	715	428	288	170
Abstand	1 507	101	67	105	236	185	231	133	115	50
Überholen	1 183	71	48	58	156	156	223	114	94	38
Vorbeifahren	110	8	5	8	17	4	15	15	11	6
Nebeneinanderfahren	169	13	5	15	34	18	26	18	10	15
Vorfahrt, Vorrang	4 852	455	280	312	566	424	541	412	416	416
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	5 301	464	220	305	540	399	509	381	457	395
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	1 475	68	56	98	216	170	175	114	78	37
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	8	–	–	–	–	1	1	2	1	2
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	306	43	32	36	60	39	38	19	5	4
Ladung, Besetzung	208	23	12	15	28	26	19	19	9	4
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	15 072	813	595	731	1 680	1 647	2 365	1 883	1 669	1 133

1 Einschl. ohne Angabe des Alters.

Jahrestabellen

1.7 Fehlverhalten der Fahrzeugführer bei Unfällen mit Personenschaden 2012 nach Altersgruppen und je 1 000 Beteiligte

Ursache	Insgesamt ¹	Darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 75	75 und mehr
Fehlverhalten der Fahrzeugführer je 1 000 Beteiligte										
Insgesamt										
Beteiligte	541 550	12 364	40 441	49 073	94 232	90 227	103 492	62 272	37 114	22 230
Fehlverhalten der Fahrzeugführer										
insgesamt	670	720	851	770	670	600	589	621	678	813
Verkehrstüchtigkeit	39	31	50	58	50	35	34	35	35	43
dar. Alkoholeinfluss	27	25	35	43	37	27	25	22	15	6
Einfluss anderer berauschender Mittel	3	3	4	6	5	2	1	1	1	1
Falsche Straßenbenutzung	48	111	59	50	43	34	35	39	48	57
Nicht angepasste Geschwindigkeit	91	124	206	161	107	75	68	59	48	51
Abstand	82	57	110	111	98	86	75	69	61	68
Überholen	24	30	26	25	22	20	21	21	22	21
Vorbeifahren	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3
Nebeneinanderfahren	10	4	8	10	11	11	11	10	8	7
Vorfahrt, Vorrang	99	82	102	91	86	91	92	107	130	179
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	106	78	100	94	100	101	102	112	130	152
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	30	10	18	21	23	26	28	34	45	55
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	7	1	3	4	7	8	8	8	6	5
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	1	4	1	1	1	1	1	–	–	–
Ladung, Besetzung	1	3	1	1	1	1	1	2	1	–
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	129	183	166	141	120	110	112	123	140	171
dar. Personenkraftwagen										
Beteiligte	367 055	553	32 282	37 714	68 832	63 648	67 701	41 217	25 679	16 127
Fehlverhalten der Fahrzeugführer										
insgesamt	684	980	878	786	669	600	594	634	721	885
Verkehrstüchtigkeit	38	186	52	60	48	30	28	31	33	48
dar. Alkoholeinfluss	24	163	35	43	34	21	18	16	9	5
Einfluss anderer berauschender Mittel	3	20	4	5	5	2	1	1	1	1
Falsche Straßenbenutzung	28	56	45	34	23	19	20	24	30	40
Nicht angepasste Geschwindigkeit	94	277	223	170	107	70	61	53	47	54
Abstand	95	60	119	123	109	95	84	78	74	88
Überholen	22	18	25	22	19	16	17	19	24	25
Vorbeifahren	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3
Nebeneinanderfahren	11	5	9	10	11	10	10	9	9	8
Vorfahrt, Vorrang	118	81	112	101	97	108	115	133	162	213
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	124	74	110	102	112	118	126	139	161	179
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	36	13	20	23	25	30	34	42	59	72
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	9	18	3	5	8	10	10	10	8	6
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	–	2	–	–	–	–	–	–	–	–
Ladung, Besetzung	–	–	–	–	–	–	–	1	1	–
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	108	188	160	134	107	92	87	93	111	150
dar. Fahrräder										
Beteiligte	81 162	4 833	3 269	4 726	10 663	9 800	13 111	9 348	8 068	4 982
Fehlverhalten der Fahrzeugführer										
insgesamt	622	701	728	674	648	576	562	559	546	598
Verkehrstüchtigkeit	53	25	64	74	84	76	70	63	42	28
dar. Alkoholeinfluss	46	20	56	64	74	70	64	56	30	9
Einfluss anderer berauschender Mittel	2	1	5	6	7	4	2	–	–	–
Falsche Straßenbenutzung	151	195	216	199	182	139	121	117	113	114
Nicht angepasste Geschwindigkeit	46	54	44	45	51	48	55	46	36	34
Abstand	19	21	20	22	22	19	18	14	14	10
Überholen	15	15	15	12	15	16	17	12	12	8
Vorbeifahren	1	2	2	2	2	–	1	2	1	1
Nebeneinanderfahren	2	3	2	3	3	2	2	2	1	3
Vorfahrt, Vorrang	60	94	86	66	53	43	41	44	52	84
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	65	96	67	65	51	41	39	41	57	79
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	18	14	17	21	20	17	13	12	10	7
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	4	9	10	8	6	4	3	2	1	1
Ladung, Besetzung	3	5	4	3	3	3	1	2	1	1
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	186	168	182	155	158	168	180	201	207	227

1 Einschl. ohne Angabe des Alters.

Zeitreihen

2.1 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Verletzungsschwere 1978 – 2012

Jahr	zusammen	Fahrer und Mitfahrer				Fußgänger	Übrige ¹
		Motorzweirädern	Personen- kraftwagen	Kraftomnibussen, Obussen	Fahrrädern		
Verunglückte							
1978	39 963	2 478	14 422	1 293	5 781	15 272	717
1979	36 301	2 209	12 886	1 237	5 405	13 922	642
1980	37 102	2 087	13 115	1 350	5 901	13 970	679
1981	34 437	1 755	12 054	1 288	5 632	13 091	617
1982	33 700	1 817	11 591	1 314	5 869	12 530	579
1983	34 230	1 682	12 146	1 223	6 020	12 606	553
1984	32 889	1 575	11 714	1 300	5 813	11 927	560
1985	31 105	1 360	11 385	1 191	5 755	10 891	523
1986	33 137	1 266	12 669	1 290	5 957	11 404	551
1987	31 663	1 219	12 581	1 267	5 703	10 357	536
1988	34 876	1 224	14 349	1 344	6 416	11 010	533
1989	34 653	1 158	14 535	1 282	6 882	10 246	550
1990	34 358	1 116	14 861	1 380	6 630	9 810	561
1991	33 864	1 009	14 999	1 351	6 585	9 274	646
1992	33 577	1 022	14 941	1 282	6 842	8 912	578
1993	32 529	956	15 252	1 229	6 412	8 065	615
1994	33 504	1 040	16 009	1 236	6 758	7 758	703
1995	33 597	1 055	16 427	1 220	6 857	7 309	729
1996	32 828	1 016	16 459	1 219	6 452	7 013	669
1997	34 508	1 282	17 167	1 286	7 096	6 962	715
1998	34 286	1 237	17 335	1 261	6 864	6 890	699
1999	36 747	1 310	18 223	1 371	7 902	7 158	783
2000	37 638	1 492	18 508	1 329	8 478	6 883	948
2001	38 349	1 548	19 015	1 360	8 592	6 977	857
2002	38 703	1 647	19 493	1 202	8 855	6 617	889
2003	40 136	1 846	19 616	1 333	9 798	6 601	942
2004	40 315	1 833	19 708	1 342	9 714	6 767	951
2005	41 943	2 035	20 110	1 306	10 683	6 812	997
2006	42 882	2 215	20 380	1 280	11 191	6 745	1 071
2007	45 070	2 289	21 098	1 361	12 226	7 069	1 027
2008	44 527	2 388	20 130	1 275	12 546	7 136	1 052
2009	44 649	2 406	20 623	1 394	12 263	6 930	1 033
2010	40 502	2 186	19 158	1 309	10 671	6 069	1 109
2011	45 388	2 536	20 674	1 328	12 803	6 900	1 147
2012	44 881	2 530	20 556	1 308	12 639	6 748	1 100
Getötete							
1978	3 969	203	826	10	622	2 264	44
1979	3 278	187	677	17	520	1 832	45
1980	3 196	163	658	31	534	1 779	31
1981	2 782	135	585	6	488	1 539	29
1982	2 847	156	598	12	512	1 520	49
1983	2 765	143	619	11	466	1 492	34
1984	2 585	104	583	17	430	1 427	24
1985	2 042	93	471	2	349	1 106	21
1986	2 289	91	540	11	347	1 274	26
1987	1 896	57	444	6	312	1 046	31
1988	2 053	85	507	11	339	1 097	14
1989	2 054	84	530	3	385	1 032	20
1990	1 979	67	553	6	360	966	27
1991	1 853	52	574	10	316	873	28
1992	1 767	58	566	24	308	783	28
1993	1 612	54	544	7	284	705	18
1994	1 604	48	561	8	290	658	39
1995	1 521	58	613	4	277	548	21
1996	1 350	39	592	7	198	491	23
1997	1 381	48	551	4	261	492	25
1998	1 328	54	544	1	237	465	27
1999	1 306	30	563	5	257	426	25
2000	1 311	64	516	3	265	433	30
2001	1 283	53	506	4	265	432	23
2002	1 236	57	513	6	235	385	40
2003	1 329	55	564	9	275	392	34
2004	1 201	50	494	3	224	394	36
2005	1 162	47	471	2	282	336	24
2006	1 154	70	458	3	233	360	30
2007	1 153	72	481	13	193	357	37
2008	1 066	60	437	5	218	325	21
2009	1 104	46	444	7	231	335	41
2010	910	57	393	7	197	227	29
2011	1 044	53	439	5	210	305	32
2012	994	72	398	2	221	273	28

1 Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

Noch 2.1 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Verletzungsschwere
1978–2012

Jahr	zusammen	Fahrer und Mitfahrer von				Fußgänger	Übrige ¹
		Motorzweirädern	Personen- kraftwagen	Kraftomnibussen, Obussen	Fahrrädern		
Verletzte							
1978	35 994	2 275	13 596	1 283	5 159	13 008	673
1979	33 023	2 022	12 209	1 220	4 885	12 090	597
1980	33 906	1 924	12 457	1 319	5 367	12 191	648
1981	31 655	1 620	11 469	1 282	5 144	11 552	588
1982	30 853	1 661	10 993	1 302	5 357	11 010	530
1983	31 465	1 539	11 527	1 212	5 554	11 114	519
1984	30 304	1 471	11 131	1 283	5 383	10 500	536
1985	29 063	1 267	10 914	1 189	5 406	9 785	502
1986	30 848	1 175	12 129	1 279	5 610	10 130	525
1987	29 767	1 162	12 137	1 261	5 391	9 311	505
1988	32 823	1 139	13 842	1 333	6 077	9 913	519
1989	32 599	1 074	14 005	1 279	6 497	9 214	530
1990	32 379	1 049	14 308	1 374	6 270	8 844	534
1991	32 011	957	14 425	1 341	6 269	8 401	618
1992	31 810	964	14 375	1 258	6 534	8 129	550
1993	30 917	902	14 708	1 222	6 128	7 360	597
1994	31 900	992	15 448	1 228	6 468	7 100	664
1995	32 076	997	15 814	1 216	6 580	6 761	708
1996	31 478	977	15 867	1 212	6 254	6 522	646
1997	33 127	1 234	16 616	1 282	6 835	6 470	690
1998	32 958	1 183	16 791	1 260	6 627	6 425	672
1999	35 441	1 280	17 660	1 366	7 645	6 732	758
2000	36 327	1 428	17 992	1 326	8 213	6 450	918
2001	37 066	1 495	18 509	1 356	8 327	6 545	834
2002	37 467	1 590	18 980	1 196	8 620	6 232	849
2003	38 807	1 791	19 052	1 324	9 523	6 209	908
2004	39 114	1 783	19 214	1 339	9 490	6 373	915
2005	40 781	1 988	19 639	1 304	10 401	6 476	973
2006	41 728	2 145	19 922	1 277	10 958	6 385	1 041
2007	43 917	2 217	20 617	1 348	12 033	6 712	990
2008	43 461	2 328	19 693	1 270	12 328	6 811	1 031
2009	43 545	2 360	20 179	1 387	12 032	6 595	992
2010	39 592	2 129	18 765	1 302	10 474	5 842	1 080
2011	44 344	2 483	20 235	1 323	12 593	6 595	1 115
2012	43 887	2 458	20 158	1 306	12 418	6 475	1 072
davon:							
Schwerletzte							
1991	11 556	420	3 850	193	2 550	4 378	165
1992	11 336	379	3 885	178	2 552	4 190	152
1993	10 710	372	3 910	153	2 358	3 754	163
1994	11 044	420	4 072	188	2 561	3 610	193
1995	10 812	419	4 181	178	2 529	3 299	206
1996	10 488	398	4 093	174	2 440	3 203	180
1997	10 660	475	4 153	149	2 484	3 200	199
1998	10 532	422	4 222	147	2 462	3 102	177
1999	11 030	516	4 201	237	2 692	3 185	199
2000	10 842	544	4 172	166	2 775	2 948	237
2001	10 666	517	4 152	146	2 646	2 994	211
2002	10 301	579	4 073	130	2 698	2 609	208
2003	10 353	644	3 953	159	2 782	2 595	220
2004	10 579	600	4 105	156	2 833	2 649	236
2005	10 752	681	4 029	143	2 989	2 662	248
2006	10 806	707	4 108	139	3 117	2 476	259
2007	11 303	694	4 077	173	3 431	2 681	247
2008	11 314	701	4 068	124	3 503	2 643	275
2009	11 197	763	4 107	133	3 501	2 452	241
2010	10 229	689	3 897	183	2 993	2 182	285
2011	11 556	861	4 206	147	3 552	2 503	287
2012	11 374	859	4 191	137	3 514	2 401	272
Leichtverletzte							
1991	20 455	537	10 575	1 148	3 719	4 023	453
1992	20 474	585	10 490	1 080	3 982	3 939	398
1993	20 207	530	10 798	1 069	3 770	3 606	434
1994	20 856	572	11 376	1 040	3 907	3 490	471
1995	21 264	578	11 633	1 038	4 051	3 462	502
1996	20 990	579	11 774	1 038	3 814	3 319	466
1997	22 467	759	12 463	1 133	4 351	3 270	491
1998	22 426	761	12 569	1 113	4 165	3 323	495
1999	24 411	764	13 459	1 129	4 953	3 547	559
2000	25 485	884	13 820	1 160	5 438	3 502	681
2001	26 400	978	14 357	1 210	5 681	3 551	623
2002	27 166	1 011	14 907	1 062	5 922	3 623	641
2003	28 454	1 147	15 099	1 165	6 741	3 614	688
2004	28 535	1 183	15 109	1 183	6 657	3 724	679
2005	30 029	1 307	15 610	1 161	7 412	3 814	725
2006	30 922	1 438	15 814	1 138	7 841	3 909	782
2007	32 614	1 523	16 540	1 175	8 602	4 031	743
2008	32 147	1 627	15 625	1 146	8 825	4 168	756
2009	32 348	1 597	16 072	1 254	8 531	4 143	751
2010	29 363	1 440	14 868	1 119	7 481	3 660	795
2011	32 788	1 622	16 029	1 176	9 041	4 092	828
2012	32 513	1 599	15 967	1 169	8 904	4 074	800

¹ Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

2.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ortslage 1991 – 2012

Jahr	Insgesamt	Fahrer und Mitfahrer von						Fußgänger	Übrige ¹	
		Kraftfahr- zeugen zusammen	darunter							Fahrrädern
			Mofas	Mopeds	Motorrädern	Personen- kraftwagen	Kraftomni- bussen, Obussen			
Innerhalb von Ortschaften										
1991	23 251	8 600	325	267	145	6 622	1 094	5 613	8 787	251
1992	23 141	8 585	334	237	148	6 660	1 050	5 852	8 503	201
1993	21 734	8 328	324	254	123	6 442	1 047	5 495	7 657	254
1994	22 211	8 752	340	257	151	6 879	968	5 833	7 376	250
1995	22 121	9 005	318	235	192	7 095	998	5 900	6 931	285
1996	21 491	9 012	321	232	185	7 143	985	5 550	6 659	270
1997	22 640	9 581	359	295	272	7 472	1 028	6 165	6 622	272
1998	22 525	9 705	378	272	241	7 617	1 048	5 977	6 567	276
1999	24 399	10 359	362	296	288	8 110	1 134	6 875	6 854	311
2000	24 938	10 701	410	307	333	8 315	1 140	7 358	6 536	343
2001	25 458	11 094	408	335	370	8 691	1 091	7 406	6 654	304
2002	25 906	11 554	411	356	416	9 126	1 047	7 723	6 305	324
2003	27 092	11 947	486	334	508	9 286	1 116	8 554	6 281	310
2004	27 485	12 215	455	340	556	9 512	1 148	8 451	6 458	361
2005	29 219	12 866	463	380	637	10 002	1 139	9 501	6 489	363
2006	29 931	13 218	468	463	661	10 191	1 193	9 884	6 418	411
2007	31 950	14 006	459	490	754	10 820	1 248	10 783	6 783	378
2008	32 088	13 738	458	508	777	10 553	1 162	11 137	6 824	389
2009	32 032	14 076	453	551	815	10 751	1 249	10 897	6 647	412
2010	28 587	12 834	428	463	700	9 854	1 148	9 430	5 848	475
2011	32 722	14 289	459	507	922	10 877	1 261	11 330	6 633	470
2012	32 222	14 083	389	568	868	10 823	1 210	11 143	6 512	484
Außerhalb von Ortschaften										
1991	10 613	9 126	115	89	68	8 377	257	972	487	28
1992	10 436	9 006	120	106	77	8 281	232	990	409	31
1993	10 795	9 443	109	83	63	8 810	182	917	408	27
1994	11 293	9 955	116	98	78	9 130	268	925	382	31
1995	11 476	10 106	113	84	113	9 332	222	957	378	35
1996	11 337	10 052	104	81	93	9 316	234	902	354	29
1997	11 868	10 552	137	96	123	9 695	258	931	340	45
1998	11 761	10 521	128	94	124	9 718	213	887	323	30
1999	12 348	10 969	130	87	147	10 113	237	1 027	304	48
2000	12 700	11 151	143	106	193	10 193	189	1 120	347	82
2001	12 891	11 332	132	89	214	10 324	269	1 186	323	50
2002	12 797	11 314	111	81	272	10 367	155	1 132	312	39
2003	13 044	11 426	131	87	300	10 330	217	1 244	320	54
2004	12 830	11 202	120	73	289	10 196	194	1 263	309	56
2005	12 724	11 159	126	86	343	10 108	167	1 182	323	60
2006	12 951	11 253	126	108	389	10 189	87	1 307	327	64
2007	13 120	11 346	92	102	392	10 278	113	1 443	286	45
2008	12 439	10 671	129	132	384	9 577	113	1 409	312	47
2009	12 617	10 900	92	107	388	9 872	145	1 366	283	68
2010	11 915	10 405	101	105	389	9 304	161	1 241	221	48
2011	12 666	10 866	95	99	454	9 797	67	1 473	267	60
2012	12 659	10 886	92	96	517	9 733	98	1 496	236	41
Innerhalb und außerhalb von Ortschaften										
1991	33 864	17 726	440	356	213	14 999	1 351	6 585	9 274	279
1992	33 577	17 591	454	343	225	14 941	1 282	6 842	8 912	232
1993	32 529	17 771	433	337	186	15 252	1 229	6 412	8 065	281
1994	33 504	18 707	456	355	229	16 009	1 236	6 758	7 758	281
1995	33 597	19 111	431	319	305	16 427	1 220	6 857	7 309	320
1996	32 828	19 064	425	313	278	16 459	1 219	6 452	7 013	299
1997	34 508	20 133	496	391	395	17 167	1 286	7 096	6 962	317
1998	34 286	20 226	506	366	365	17 335	1 261	6 864	6 890	306
1999	36 747	21 328	492	383	435	18 223	1 371	7 902	7 158	359
2000	37 638	21 852	553	413	526	18 508	1 329	8 478	6 883	425
2001	38 349	22 426	540	424	584	19 015	1 360	8 592	6 977	354
2002	38 703	22 868	522	437	688	19 493	1 202	8 855	6 617	363
2003	40 136	23 373	617	421	808	19 616	1 333	9 798	6 601	364
2004	40 315	23 417	575	413	845	19 708	1 342	9 714	6 767	417
2005	41 943	24 025	589	466	980	20 110	1 306	10 683	6 812	423
2006	42 882	24 471	594	571	1 050	20 380	1 280	11 191	6 745	475
2007	45 070	25 352	551	592	1 146	21 098	1 361	12 226	7 069	423
2008	44 527	24 409	587	640	1 161	20 130	1 275	12 546	7 136	436
2009	44 649	24 976	545	658	1 203	20 623	1 394	12 263	6 930	480
2010	40 502	23 239	529	568	1 089	19 158	1 309	10 671	6 069	523
2011	45 388	25 155	554	606	1 376	20 674	1 328	12 803	6 900	530
2012	44 881	24 969	481	664	1 385	20 556	1 308	12 639	6 748	525

¹ Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

2.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht 1991 – 2012

Jahr	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von Personen- kraftwagen	Motorzwei- rädern	Fahrrädern	Fußgänger		Fahrer und Mitfahrer von Personen- kraftwagen	Motorzwei- rädern	Fahrrädern	Fußgänger
Verunglückte											
1991	33 864	14 089	6 787	904	3 108	2 711	19 746	8 205	104	3 470	6 550
1992	33 577	14 310	6 816	907	3 317	2 732	19 203	8 114	114	3 506	6 147
1993	32 529	13 894	6 954	847	3 047	2 497	18 593	8 288	108	3 354	5 548
1994	33 504	14 308	7 345	901	3 237	2 228	19 156	8 656	139	3 507	5 512
1995	33 597	14 695	7 572	939	3 291	2 258	18 847	8 840	116	3 549	5 029
1996	32 828	14 334	7 593	883	3 104	2 163	18 453	8 856	133	3 332	4 835
1997	34 508	15 309	7 869	1 148	3 463	2 160	19 156	9 278	134	3 624	4 789
1998	34 286	15 430	8 115	1 127	3 442	2 146	18 829	9 211	109	3 419	4 730
1999	36 747	16 436	8 462	1 181	3 850	2 252	20 292	9 758	128	4 046	4 897
2000	37 638	17 315	8 569	1 347	4 374	2 230	20 299	9 930	142	4 101	4 645
2001	38 349	17 967	8 896	1 413	4 542	2 303	20 371	10 118	135	4 047	4 667
2002	38 703	18 413	9 192	1 484	4 679	2 255	20 269	10 294	161	4 172	4 355
2003	40 136	19 480	9 365	1 655	5 310	2 288	20 627	10 238	191	4 482	4 306
2004	40 315	19 524	9 358	1 706	5 335	2 274	20 733	10 321	127	4 377	4 471
2005	41 943	20 756	9 698	1 872	5 942	2 335	21 140	10 394	162	4 731	4 463
2006	42 882	21 383	9 824	2 032	6 221	2 398	21 470	10 546	182	4 964	4 338
2007	45 070	22 551	10 012	2 128	6 901	2 601	22 491	11 070	159	5 322	4 462
2008	44 527	22 487	9 663	2 223	7 055	2 614	22 026	10 462	165	5 489	4 515
2009	44 649	22 434	9 843	2 248	6 818	2 557	22 215	10 780	158	5 445	4 373
2010	40 502	20 621	9 338	2 050	6 025	2 217	19 879	9 818	136	4 646	3 852
2011	45 388	23 125	9 867	2 367	7 385	2 522	22 260	10 804	169	5 418	4 378
2012	44 881	23 069	9 973	2 370	7 243	2 526	21 810	10 583	160	5 395	4 222
Getötete											
1991	1 853	914	341	46	191	315	939	233	6	125	558
1992	1 767	911	327	53	189	316	854	239	5	118	466
1993	1 612	857	310	51	177	297	752	234	3	106	406
1994	1 604	805	328	46	181	222	796	233	2	108	434
1995	1 521	833	386	51	158	217	686	226	7	119	330
1996	1 350	735	363	32	127	195	613	229	7	71	294
1997	1 381	732	318	47	158	190	649	233	1	103	302
1998	1 328	732	333	50	147	181	596	211	4	90	284
1999	1 306	735	345	30	173	171	570	218	–	83	255
2000	1 311	719	286	57	165	187	591	230	7	100	245
2001	1 283	724	306	53	167	179	558	200	–	98	252
2002	1 236	664	296	55	146	139	572	217	2	89	246
2003	1 329	774	337	49	186	168	554	226	6	89	224
2004	1 201	651	279	48	141	153	550	215	2	83	241
2005	1 162	685	287	45	187	147	477	184	2	95	189
2006	1 154	694	273	66	164	163	460	185	4	69	197
2007	1 153	685	303	69	116	161	468	178	3	77	196
2008	1 066	624	267	59	142	135	442	170	1	76	190
2009	1 104	648	252	43	158	157	456	192	3	73	178
2010	910	582	250	52	147	104	328	143	5	50	123
2011	1 044	629	273	53	148	123	415	166	–	62	182
2012	994	611	241	70	154	123	383	157	2	67	150

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Zeitreihen

Noch 2.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht
1991 – 2012

Jahr	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fußgänger		Fahrer und Mitfahrer von			Fußgänger
Personen- kraftwagen	Motorzwei- rädern	Fahrrädern		Personen- kraftwagen	Motorzwei- rädern		Fahrrädern				

Schwerverletzte

1991	11 556	4 574	1 820	376	1 083	1 163	6 970	2 029	43	1 465	3 208
1992	11 336	4 486	1 776	330	1 127	1 129	6 831	2 106	49	1 419	3 051
1993	10 710	4 319	1 849	319	1 018	1 010	6 377	2 060	53	1 336	2 735
1994	11 044	4 459	1 912	359	1 133	902	6 568	2 157	61	1 424	2 698
1995	10 812	4 531	1 987	372	1 152	865	6 257	2 189	47	1 370	2 422
1996	10 488	4 391	1 952	353	1 080	870	6 091	2 140	45	1 357	2 331
1997	10 660	4 507	1 972	420	1 099	873	6 142	2 176	55	1 383	2 323
1998	10 532	4 572	2 070	384	1 113	876	5 948	2 149	38	1 346	2 220
1999	11 030	4 802	2 046	457	1 208	923	6 221	2 154	58	1 482	2 259
2000	10 842	4 835	2 023	494	1 307	841	6 001	2 149	50	1 467	2 102
2001	10 666	4 825	2 054	478	1 272	851	5 836	2 098	39	1 371	2 141
2002	10 301	4 769	2 023	524	1 279	778	5 529	2 048	55	1 419	1 830
2003	10 353	4 893	1 966	584	1 369	782	5 450	1 984	60	1 412	1 809
2004	10 579	5 013	2 022	550	1 452	814	5 549	2 075	50	1 380	1 828
2005	10 752	5 207	2 049	625	1 533	795	5 533	1 976	56	1 452	1 863
2006	10 806	5 287	2 118	646	1 593	738	5 514	1 989	60	1 523	1 736
2007	11 303	5 488	1 981	641	1 802	852	5 808	2 093	51	1 629	1 827
2008	11 314	5 537	2 039	655	1 811	834	5 772	2 028	46	1 691	1 806
2009	11 197	5 493	2 052	712	1 802	756	5 704	2 055	51	1 699	1 696
2010	10 229	5 166	1 977	653	1 618	707	5 063	1 920	36	1 375	1 475
2011	11 556	5 851	2 099	808	1 944	796	5 705	2 107	53	1 608	1 707
2012	11 374	5 881	2 166	807	1 936	759	5 493	2 025	52	1 578	1 642

Leichtverletzte

1991	20 455	8 601	4 626	482	1 834	1 233	11 837	5 943	55	1 880	2 784
1992	20 474	8 913	4 713	524	2 001	1 287	11 518	5 769	60	1 969	2 630
1993	20 207	8 718	4 795	477	1 852	1 190	11 464	5 994	52	1 912	2 407
1994	20 856	9 044	5 105	496	1 923	1 104	11 792	6 266	76	1 975	2 380
1995	21 264	9 331	5 199	516	1 981	1 176	11 904	6 425	62	2 060	2 277
1996	20 990	9 208	5 278	498	1 897	1 098	11 749	6 487	81	1 904	2 210
1997	22 467	10 070	5 579	681	2 206	1 097	12 365	6 869	78	2 138	2 164
1998	22 426	10 126	5 712	693	2 182	1 089	12 285	6 851	67	1 983	2 226
1999	24 411	10 899	6 071	694	2 469	1 158	13 501	7 386	70	2 481	2 383
2000	25 485	11 761	6 260	796	2 902	1 202	13 707	7 551	85	2 534	2 298
2001	26 400	12 418	6 536	882	3 103	1 273	13 977	7 820	96	2 578	2 274
2002	27 166	12 980	6 873	905	3 254	1 338	14 168	8 029	104	2 664	2 279
2003	28 454	13 813	7 062	1 022	3 755	1 338	14 623	8 028	125	2 981	2 273
2004	28 535	13 860	7 057	1 108	3 742	1 307	14 634	8 031	75	2 914	2 402
2005	30 029	14 864	7 362	1 202	4 222	1 393	15 130	8 234	104	3 184	2 411
2006	30 922	15 402	7 433	1 320	4 464	1 497	15 496	8 372	118	3 372	2 405
2007	32 614	16 378	7 728	1 418	4 983	1 588	16 215	8 799	105	3 616	2 439
2008	32 147	16 326	7 357	1 509	5 102	1 645	15 812	8 264	118	3 722	2 519
2009	32 348	16 293	7 539	1 493	4 858	1 644	16 055	8 533	104	3 673	2 499
2010	29 363	14 873	7 111	1 345	4 260	1 406	14 488	7 755	95	3 221	2 254
2011	32 788	16 645	7 495	1 506	5 293	1 603	16 140	8 531	116	3 748	2 489
2012	32 513	16 577	7 566	1 493	5 153	1 644	15 934	8 401	106	3 750	2 430

¹ Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Zeitreihen

2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht 1991 – 2012

Jahr	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger
			Personen- kraftwagen	Motor- zwei- rädern	Fahr- rädern			Personen- kraftwagen	Motor- zwei- rädern	Fahr- rädern	
Insgesamt											
1991	33 864	14 089	6 787	904	3 108	2 711	19 746	8 205	104	3 470	6 550
1992	33 577	14 310	6 816	907	3 317	2 732	19 203	8 114	114	3 506	6 147
1993	32 529	13 894	6 954	847	3 047	2 497	18 593	8 288	108	3 354	5 548
1994	33 504	14 308	7 345	901	3 237	2 228	19 156	8 656	139	3 507	5 512
1995	33 597	14 695	7 572	939	3 291	2 258	18 847	8 840	116	3 549	5 029
1996	32 828	14 334	7 593	883	3 104	2 163	18 453	8 856	133	3 332	4 835
1997	34 508	15 309	7 869	1 148	3 463	2 160	19 156	9 278	134	3 624	4 789
1998	34 286	15 430	8 115	1 127	3 442	2 146	18 829	9 211	109	3 419	4 730
1999	36 747	16 436	8 462	1 181	3 850	2 252	20 292	9 758	128	4 046	4 897
2000	37 638	17 315	8 569	1 347	4 374	2 230	20 299	9 930	142	4 101	4 645
2001	38 349	17 967	8 896	1 413	4 542	2 303	20 371	10 118	135	4 047	4 667
2002	38 703	18 413	9 192	1 484	4 679	2 255	20 269	10 294	161	4 172	4 355
2003	40 136	19 480	9 365	1 655	5 310	2 288	20 627	10 238	191	4 482	4 306
2004	40 315	19 524	9 358	1 706	5 335	2 274	20 733	10 321	127	4 377	4 471
2005	41 943	20 756	9 698	1 872	5 942	2 335	21 140	10 394	162	4 731	4 463
2006	42 882	21 383	9 824	2 032	6 221	2 398	21 470	10 546	182	4 964	4 338
2007	45 070	22 551	10 012	2 128	6 901	2 601	22 491	11 070	159	5 322	4 462
2008	44 527	22 487	9 663	2 223	7 055	2 614	22 026	10 462	165	5 489	4 515
2009	44 649	22 434	9 843	2 248	6 818	2 557	22 215	10 780	158	5 445	4 373
2010	40 502	20 621	9 338	2 050	6 025	2 217	19 879	9 818	136	4 646	3 852
2011	45 388	23 125	9 867	2 367	7 385	2 522	22 260	10 804	169	5 418	4 378
2012	44 881	23 069	9 973	2 370	7 243	2 526	21 810	10 583	160	5 395	4 222

davon 65 bis unter 70 Jahren

1991	11 322	4 922	2 749	350	1 008	620	6 389	3 362	58	1 333	1 245
1992	11 215	5 037	2 713	362	1 101	651	6 157	3 298	55	1 364	1 082
1993	10 902	5 090	2 828	331	1 083	652	5 802	3 225	56	1 195	989
1994	11 401	5 372	3 005	367	1 189	576	6 019	3 394	72	1 217	994
1995	11 637	5 664	3 121	433	1 242	612	5 953	3 389	50	1 252	913
1996	11 533	5 717	3 212	426	1 196	633	5 798	3 369	62	1 186	827
1997	11 965	5 970	3 174	564	1 347	599	5 977	3 526	71	1 244	813
1998	11 786	5 970	3 171	549	1 393	606	5 807	3 400	48	1 115	875
1999	12 461	6 211	3 173	566	1 509	676	6 246	3 576	49	1 335	922
2000	12 974	6 614	3 224	691	1 750	620	6 348	3 676	49	1 393	875
2001	13 517	6 995	3 379	724	1 931	654	6 519	3 841	52	1 375	891
2002	13 927	7 221	3 503	806	1 889	678	6 697	3 968	71	1 495	820
2003	15 055	7 842	3 643	863	2 266	683	7 201	4 161	92	1 700	859
2004	15 407	7 999	3 621	920	2 324	755	7 389	4 261	63	1 704	944
2005	16 118	8 498	3 671	1 006	2 662	750	7 604	4 221	95	1 911	990
2006	16 314	8 560	3 656	1 093	2 642	769	7 746	4 302	98	1 988	985
2007	16 572	8 819	3 673	1 102	2 856	809	7 743	4 306	75	1 993	983
2008	15 642	8 285	3 356	1 104	2 715	725	7 354	3 883	86	2 115	892
2009	14 825	7 754	3 227	1 057	2 478	644	7 071	3 801	81	1 941	877
2010	12 371	6 525	2 797	883	1 939	553	5 846	3 224	68	1 453	763
2011	12 562	6 718	2 685	1 015	2 109	607	5 843	3 214	80	1 548	701
2012	11 760	6 361	2 627	949	1 981	532	5 397	3 022	66	1 419	618

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Zeitreihen

Noch 2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht
1991 – 2012

Jahr	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger
Personen- kraftwagen	Motor- zwei- rädern	Fahr- rädern		Personen- kraftwagen	Motor- zwei- rädern		Fahr- rädern				

davon 70 bis unter 75 Jahren

1991	8 137	3 267	1 697	239	706	489	4 861	2 265	31	981	1 232
1992	8 764	3 658	1 910	230	802	589	5 089	2 361	40	1 059	1 285
1993	9 152	3 683	2 015	260	723	531	5 458	2 626	31	1 134	1 285
1994	9 971	4 025	2 219	270	870	483	5 933	2 829	42	1 262	1 389
1995	9 728	4 027	2 238	237	867	528	5 691	2 830	41	1 228	1 212
1996	8 998	3 707	2 041	214	838	469	5 282	2 678	43	1 097	1 112
1997	9 494	4 042	2 200	304	895	479	5 445	2 859	36	1 129	1 080
1998	9 365	4 159	2 340	294	860	507	5 199	2 729	32	1 103	982
1999	10 331	4 723	2 545	346	1 120	534	5 602	2 827	46	1 295	1 062
2000	10 479	4 986	2 528	368	1 284	585	5 488	2 822	53	1 193	1 010
2001	10 409	5 031	2 587	420	1 255	539	5 377	2 865	48	1 175	936
2002	10 456	5 142	2 603	425	1 383	533	5 308	2 846	47	1 153	942
2003	10 373	5 214	2 547	441	1 442	571	5 156	2 682	54	1 227	875
2004	10 083	5 021	2 444	444	1 412	529	5 045	2 624	33	1 157	900
2005	10 541	5 370	2 582	480	1 531	536	5 160	2 688	39	1 248	870
2006	11 144	5 732	2 677	547	1 687	578	5 407	2 800	54	1 334	892
2007	12 151	6 166	2 735	616	1 994	597	5 976	3 076	56	1 523	959
2008	12 605	6 495	2 731	714	2 108	705	6 107	3 068	47	1 630	1 016
2009	13 228	6 735	2 894	732	2 153	712	6 493	3 345	46	1 706	1 030
2010	12 441	6 412	2 831	720	2 007	594	6 029	3 120	41	1 521	945
2011	14 389	7 390	3 055	846	2 552	659	6 997	3 532	56	1 943	1 061
2012	14 199	7 362	3 074	834	2 457	708	6 837	3 455	59	1 911	1 056

davon 75 und älter

1991	14 405	5 900	2 341	315	1 394	1 602	8 496	2 578	15	1 156	4 073
1992	13 598	5 615	2 193	315	1 414	1 492	7 957	2 455	19	1 083	3 780
1993	12 475	5 121	2 111	256	1 241	1 314	7 333	2 437	21	1 025	3 274
1994	12 132	4 911	2 121	264	1 178	1 169	7 204	2 433	25	1 028	3 129
1995	12 232	5 004	2 213	269	1 182	1 118	7 203	2 621	25	1 069	2 904
1996	12 297	4 910	2 340	243	1 070	1 061	7 373	2 809	28	1 049	2 896
1997	13 049	5 297	2 495	280	1 221	1 082	7 734	2 893	27	1 251	2 896
1998	13 135	5 301	2 604	284	1 189	1 033	7 823	3 082	29	1 201	2 873
1999	13 955	5 502	2 744	269	1 221	1 042	8 444	3 355	33	1 416	2 913
2000	14 185	5 715	2 817	288	1 340	1 025	8 463	3 432	40	1 515	2 760
2001	14 423	5 941	2 930	269	1 356	1 110	8 475	3 412	35	1 497	2 840
2002	14 320	6 050	3 086	253	1 407	1 044	8 264	3 480	43	1 524	2 593
2003	14 708	6 424	3 175	351	1 602	1 034	8 270	3 395	45	1 555	2 572
2004	14 825	6 504	3 293	342	1 599	990	8 299	3 436	31	1 516	2 627
2005	15 284	6 888	3 445	386	1 749	1 049	8 376	3 485	28	1 572	2 603
2006	15 424	7 091	3 491	392	1 892	1 051	8 317	3 444	30	1 642	2 461
2007	16 347	7 566	3 604	410	2 051	1 195	8 772	3 688	28	1 806	2 520
2008	16 280	7 707	3 576	405	2 232	1 184	8 565	3 511	32	1 744	2 607
2009	16 596	7 945	3 722	459	2 187	1 201	8 651	3 634	31	1 798	2 466
2010	15 690	7 684	3 710	447	2 079	1 070	8 004	3 474	27	1 672	2 144
2011	18 437	9 017	4 127	506	2 724	1 256	9 420	4 058	33	1 927	2 616
2012	18 922	9 346	4 272	587	2 805	1 286	9 576	4 106	35	2 065	2 548

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Zeitreihen

Noch 2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht
1991 – 2012

Jahr	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger
Personen- kraftwagen	Motor- zwei- rädern	Fahr- rädern	Personen- kraftwagen	Motor- zwei- rädern	Fahr- rädern						

dar. Getötete Insgesamt

1991	1 853	914	341	46	191	315	939	233	6	125	558
1992	1 767	911	327	53	189	316	854	239	5	118	466
1993	1 612	857	310	51	177	297	752	234	3	106	406
1994	1 604	805	328	46	181	222	796	233	2	108	434
1995	1 521	833	386	51	158	217	686	226	7	119	330
1996	1 350	735	363	32	127	195	613	229	7	71	294
1997	1 381	732	318	47	158	190	649	233	1	103	302
1998	1 328	732	333	50	147	181	596	211	4	90	284
1999	1 306	735	345	30	173	171	570	218	–	83	255
2000	1 311	719	286	57	165	187	591	230	7	100	245
2001	1 283	724	306	53	167	179	558	200	–	98	252
2002	1 236	664	296	55	146	139	572	217	2	89	246
2003	1 329	774	337	49	186	168	554	226	6	89	224
2004	1 201	651	279	48	141	153	550	215	2	83	241
2005	1 162	685	287	45	187	147	477	184	2	95	189
2006	1 154	694	273	66	164	163	460	185	4	69	197
2007	1 153	685	303	69	116	161	468	178	3	77	196
2008	1 066	624	267	59	142	135	442	170	1	76	190
2009	1 104	648	252	43	158	157	456	192	3	73	178
2010	910	582	250	52	147	104	328	143	5	50	123
2011	1 044	629	273	53	148	123	415	166	–	62	182
2012	994	611	241	70	154	123	383	157	2	67	150

davon 65 bis unter 70 Jahren

1991	376	200	105	12	38	39	176	68	4	41	58
1992	374	218	106	15	35	55	156	60	4	36	44
1993	351	200	80	15	48	49	149	75	1	25	47
1994	349	209	114	10	43	34	138	66	1	22	46
1995	368	242	123	23	46	44	126	58	2	26	38
1996	312	216	112	10	41	43	96	44	–	17	31
1997	317	198	92	21	49	29	119	64	–	26	28
1998	307	210	104	26	42	30	97	52	2	17	26
1999	320	211	109	8	50	36	108	58	–	19	27
2000	306	195	68	22	54	41	111	63	–	21	27
2001	273	181	82	18	42	32	91	50	–	20	21
2002	303	186	79	22	45	25	117	60	1	31	24
2003	326	220	90	19	48	41	106	56	3	18	27
2004	315	201	83	22	47	37	114	58	–	19	33
2005	277	187	66	21	65	26	90	44	1	26	16
2006	281	188	77	29	42	29	93	51	1	14	27
2007	283	189	81	25	30	37	94	48	2	21	21
2008	238	162	67	28	29	30	76	42	1	18	14
2009	232	157	55	19	39	28	75	38	2	15	19
2010	179	135	56	15	41	13	44	23	2	5	14
2011	153	104	47	17	16	16	49	28	–	7	12
2012	142	106	43	19	30	7	36	17	–	8	10

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Zeitreihen

Noch 2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht
1991– 2012

Jahr	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger
Personen- kraftwagen	Motor- zwei- rädern	Fahr- rädern	Personen- kraftwagen	Motor- zwei- rädern	Fahr- rädern						

davon 70 bis unter 75 Jahren

1991	336	147	65	8	28	42	189	63	1	31	94
1992	372	193	85	14	39	51	178	64	–	32	77
1993	378	198	102	14	29	49	180	70	1	35	73
1994	415	193	83	11	50	40	222	73	1	48	92
1995	373	193	107	15	30	36	180	70	4	42	64
1996	285	143	81	7	18	32	142	61	6	28	43
1997	310	161	86	12	26	33	149	67	1	26	52
1998	295	172	83	11	38	36	123	48	–	31	41
1999	318	199	96	11	47	42	119	46	–	28	42
2000	323	197	84	23	44	39	126	57	3	25	37
2001	297	182	81	17	42	35	115	47	–	27	40
2002	281	170	77	21	41	25	111	54	1	25	25
2003	353	214	101	17	54	36	139	64	2	29	40
2004	247	140	57	7	37	31	107	50	1	25	31
2005	266	161	61	13	50	35	105	50	1	26	28
2006	255	163	62	18	42	34	92	45	2	13	29
2007	241	143	61	26	22	26	98	46	1	21	26
2008	218	146	64	16	38	23	72	28	–	16	28
2009	260	159	63	17	41	31	101	49	1	17	32
2010	216	148	55	21	41	26	68	32	–	18	18
2011	270	174	72	19	54	23	96	51	–	14	30
2012	252	166	54	26	51	29	86	42	2	24	16

davon 75 und älter

1991	1 141	567	171	26	125	234	574	102	1	53	406
1992	1 021	500	136	24	115	210	520	115	1	50	345
1993	883	459	128	22	100	199	423	89	1	46	286
1994	840	403	131	25	88	148	436	94	–	38	296
1995	780	398	156	13	82	137	380	98	1	51	228
1996	753	376	170	15	68	120	375	124	1	26	220
1997	754	373	140	14	83	128	381	102	–	51	222
1998	726	350	146	13	67	115	376	111	2	42	217
1999	668	325	140	11	76	93	343	114	–	36	186
2000	682	327	134	12	67	107	354	110	4	54	181
2001	713	361	143	18	83	112	352	103	–	51	191
2002	652	308	140	12	60	89	344	103	–	33	197
2003	650	340	146	13	84	91	309	106	1	42	157
2004	639	310	139	19	57	85	329	107	1	39	177
2005	619	337	160	11	72	86	282	90	–	43	145
2006	618	343	134	19	80	100	275	89	1	42	141
2007	629	353	161	18	64	98	276	84	–	35	149
2008	610	316	136	15	75	82	294	100	–	42	148
2009	612	332	134	7	78	98	280	105	–	41	127
2010	515	299	139	16	65	65	216	88	3	27	91
2011	621	351	154	17	78	84	270	87	–	41	140
2012	600	339	144	25	73	87	261	98	–	35	124

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Zeitreihen

2.5 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Geschlecht 1991 – 2012

Jahr	Insgesamt ¹	Getötete ¹	Verletzte ¹	Männlich			Weiblich		
				zusammen	Getötete	Verletzte	zusammen	Getötete	Verletzte
1991	33 864	1 853	32 011	14 089	914	13 175	19 746	939	18 807
1992	33 577	1 767	31 810	14 310	911	13 399	19 203	854	18 349
1993	32 529	1 612	30 917	13 894	857	13 037	18 593	752	17 841
1994	33 504	1 604	31 900	14 308	805	13 503	19 156	796	18 360
1995	33 597	1 521	32 076	14 695	833	13 862	18 847	686	18 161
1996	32 828	1 350	31 478	14 334	735	13 599	18 453	613	17 840
1997	34 508	1 381	33 127	15 309	732	14 577	19 156	649	18 507
1998	34 286	1 328	32 958	15 430	732	14 698	18 829	596	18 233
1999	36 747	1 306	35 441	16 436	735	15 701	20 292	570	19 722
2000	37 638	1 311	36 327	17 315	719	16 596	20 299	591	19 708
2001	38 349	1 283	37 066	17 967	724	17 243	20 371	558	19 813
2002	38 703	1 236	37 467	18 413	664	17 749	20 269	572	19 697
2003	40 136	1 329	38 807	19 480	774	18 706	20 627	554	20 073
2004	40 315	1 201	39 114	19 524	651	18 873	20 733	550	20 183
2005	41 943	1 162	40 781	20 756	685	20 071	21 140	477	20 663
2006	42 882	1 154	41 728	21 383	694	20 689	21 470	460	21 010
2007	45 070	1 153	43 917	22 551	685	21 866	22 491	468	22 023
2008	44 527	1 066	43 461	22 487	624	21 863	22 026	442	21 584
2009	44 649	1 104	43 545	22 434	648	21 786	22 215	456	21 759
2010	40 502	910	39 592	20 621	582	20 039	19 879	328	19 551
2011	45 388	1 044	44 344	23 125	629	22 496	22 260	415	21 845
2012	44 881	994	43 887	23 069	611	22 458	21 810	383	21 427

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2.6 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren je 100 000/1 Million Einwohner nach Geschlecht 1991 – 2012¹

Jahr	Einwohner von 65 Jahren und älter		Verunglückte		Getötete	
	männlich	weiblich	je 100 000 Einwohner		je 1 Million Einwohner	
			männlich	weiblich	männlich	weiblich
1991	4 052 248	7 916 485	348	249	226	119
1992	4 134 869	7 964 794	346	241	220	107
1993	4 254 030	8 017 811	327	232	201	94
1994	4 382 173	8 065 535	327	238	184	99
1995	4 517 207	8 117 025	325	232	184	85
1996	4 639 327	8 151 735	309	226	158	75
1997	4 745 532	8 169 775	323	234	154	79
1998	4 841 410	8 172 541	319	230	151	73
1999	4 981 222	8 225 772	330	247	148	69
2000	5 176 613	8 333 909	334	244	139	71
2001	5 396 750	8 477 648	333	240	134	66
2002	5 622 717	8 624 556	327	235	118	66
2003	5 861 525	8 783 002	332	235	132	63
2004	6 128 514	8 980 332	319	231	106	61
2005	6 413 693	9 201 521	324	230	107	52
2006	6 678 166	9 402 546	320	228	104	49
2007	6 872 796	9 533 204	328	236	100	49
2008	7 014 378	9 608 113	321	229	89	46
2009	7 139 644	9 669 800	314	230	91	47
2010	7 198 982	9 670 173	286	206	81	34
2011	7 222 996	9 635 615	320	231	87	43
2012	7 247 697	9 632 853	318	226	84	40

1 Bevölkerung: bis 2011 Jahresdurchschnitt; 2012: Stand 31.12.2011

Zeitreihen

2.7 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren je 100 000/1 Million Einwohner
nach Art der Verkehrsbeteiligung 1978 – 2012¹

Jahr	Einwohner von 65 Jahren und älter	Verunglückte			Getötete				
		insgesamt	darunter			insgesamt	darunter		
			Insassen von Pkw	Radfahrer ²	Fußgänger		Insassen von Pkw	Radfahrer ²	Fußgänger
		je 100 000 Einwohner			je 1 Million Einwohner				
1978	12 103 578	330	119	48	126	328	68	51	187
1979	12 213 126	297	106	44	114	268	55	43	150
1980	12 216 579	304	107	48	114	262	54	44	146
1981	12 030 491	286	100	47	109	231	49	41	128
1982	11 742 343	287	99	50	107	242	51	44	129
1983	11 442 550	299	106	53	110	242	54	41	130
1984	11 270 799	292	104	52	106	229	52	38	127
1985	11 315 796	275	101	51	96	180	42	31	98
1986	11 453 367	289	111	52	100	200	47	30	111
1987	11 589 440	273	109	49	89	164	38	27	90
1988	11 678 129	299	123	55	94	176	43	29	94
1989	11 743 816	295	124	59	87	175	45	33	88
1990	11 872 038	289	125	56	83	167	47	30	81
1991	11 968 733	283	125	55	77	155	48	26	73
1992	12 099 663	278	123	57	74	146	47	25	65
1993	12 271 841	265	124	52	66	131	44	23	57
1994	12 447 708	269	129	54	62	129	45	23	53
1995	12 634 232	266	130	54	58	120	49	22	43
1996	12 791 062	257	129	50	55	106	46	15	38
1997	12 915 307	267	133	55	54	107	43	20	38
1998	13 013 951	263	133	53	53	102	42	18	36
1999	13 206 994	278	138	60	54	99	43	19	32
2000	13 510 522	279	137	63	51	97	38	20	32
2001	13 874 398	276	137	62	50	92	36	19	31
2002	14 247 273	272	137	62	46	87	36	16	27
2003	14 644 527	274	134	67	45	91	39	19	27
2004	15 108 846	267	130	64	45	79	33	15	26
2005	15 615 214	269	129	68	44	74	30	18	22
2006	16 080 712	267	127	70	42	72	28	14	22
2007	16 406 000	275	129	75	43	70	29	12	22
2008	16 622 491	268	121	75	43	64	26	13	20
2009	16 809 444	266	123	73	41	66	26	14	20
2010	16 869 155	240	114	63	36	54	23	12	13
2011	16 858 611	269	123	76	41	62	26	12	18
2012	16 880 550	266	122	75	40	59	24	13	16

1 Bevölkerung: bis 2011 Jahresdurchschnitt; 2012: Stand 31.12.2011

2 Einschl. Mitfahrer.

Zeitreihen

2.8 Beteiligte Senioren an Unfällen mit Personenschaden als Fahrer von Personenkraftwagen nach Geschlecht 1991 – 2012

Jahr	Beteiligte Fahrer von Personenkraftwagen insgesamt	Darunter Senioren					
		zusammen ¹	Anteile in %	davon			
				männlich	Anteile in %	weiblich	Anteile in %
Beteiligte Fahrer von Personenkraftwagen							
1991	510 357	22 676	4,4	18 095	79,8	4 581	20,2
1992	526 322	23 434	4,5	18 565	79,2	4 869	20,8
1993	518 333	23 505	4,5	18 775	79,9	4 730	20,1
1994	525 445	25 280	4,8	19 915	78,8	5 365	21,2
1995	519 367	26 060	5,0	20 666	79,4	5 356	20,6
1996	501 047	26 253	5,2	20 695	78,9	5 519	21,1
1997	503 077	28 532	5,7	22 461	78,7	6 024	21,1
1998	503 402	29 003	5,8	22 723	78,3	6 222	21,5
1999	520 507	31 442	6,0	24 473	77,8	6 935	22,1
2000	503 567	31 728	6,3	24 415	77,0	7 277	22,9
2001	494 526	33 110	6,7	25 431	76,8	7 650	23,1
2002	475 806	34 575	7,3	26 410	76,4	8 139	23,5
2003	451 402	35 546	7,9	26 853	75,5	8 664	24,4
2004	432 829	36 250	8,4	27 183	75,0	9 046	25,0
2005	419 401	37 903	9,0	28 451	75,1	9 426	24,9
2006	404 959	38 616	9,5	28 509	73,8	10 083	26,1
2007	412 966	41 228	10,0	30 323	73,5	10 883	26,4
2008	387 774	40 373	10,4	29 491	73,0	10 875	26,9
2009	377 712	41 308	10,9	29 917	72,4	11 389	27,6
2010	354 919	38 089	10,7	27 788	73,0	10 300	27,0
2011	370 632	42 215	11,4	29 984	71,0	12 229	29,0
2012	367 055	41 807	11,4	29 563	70,7	12 240	29,3
darunter: Hauptverursacher							
1991	273 508	14 735	5,4	11 622	78,9	3 113	21,1
1992	282 724	15 245	5,4	11 993	78,7	3 252	21,3
1993	279 669	15 193	5,4	11 962	78,7	3 231	21,3
1994	282 156	16 263	5,8	12 678	78,0	3 585	22,0
1995	278 722	16 807	6,0	13 175	78,5	3 615	21,5
1996	270 277	17 079	6,3	13 293	77,9	3 769	22,1
1997	270 560	18 300	6,8	14 314	78,2	3 965	21,7
1998	270 212	18 905	7,0	14 605	77,3	4 278	22,6
1999	279 680	20 470	7,3	15 761	77,0	4 702	23,0
2000	271 339	20 610	7,6	15 635	75,9	4 964	24,1
2001	266 885	21 471	8,0	16 289	75,9	5 173	24,1
2002	257 436	22 534	8,8	16 977	75,3	5 549	24,6
2003	247 872	23 282	9,4	17 388	74,7	5 878	25,2
2004	237 693	23 764	10,0	17 613	74,1	6 142	25,8
2005	231 764	24 976	10,8	18 571	74,4	6 396	25,6
2006	224 596	25 356	11,3	18 524	73,1	6 826	26,9
2007	229 554	27 151	11,8	19 786	72,9	7 356	27,1
2008	217 843	26 824	12,3	19 477	72,6	7 343	27,4
2009	212 826	27 561	13,0	19 697	71,5	7 862	28,5
2010	198 175	25 305	12,8	18 223	72,0	7 081	28,0
2011	208 484	28 293	13,6	19 900	70,3	8 391	29,7
2012	206 103	27 902	13,5	19 517	69,9	8 381	30,0
Anteil der Hauptverursacher an allen beteiligten Fahrern von Personenkraftwagen							
<i>Prozent</i>							
1991	53,6	65,0	x	64,2	x	68,0	x
1992	53,7	65,1	x	64,6	x	66,8	x
1993	54,0	64,6	x	63,7	x	68,3	x
1994	53,7	64,3	x	63,7	x	66,8	x
1995	53,7	64,5	x	63,8	x	67,5	x
1996	53,9	65,1	x	64,2	x	68,3	x
1997	53,8	64,1	x	63,7	x	65,8	x
1998	53,7	65,2	x	64,3	x	68,8	x
1999	53,7	65,1	x	64,4	x	67,8	x
2000	53,9	65,0	x	64,0	x	68,2	x
2001	54,0	64,8	x	64,1	x	67,6	x
2002	54,1	65,2	x	64,3	x	68,2	x
2003	54,9	65,5	x	64,8	x	67,8	x
2004	54,9	65,6	x	64,8	x	67,9	x
2005	55,3	65,9	x	65,3	x	67,9	x
2006	55,5	65,7	x	65,0	x	67,7	x
2007	55,6	65,9	x	65,3	x	67,6	x
2008	56,2	66,4	x	66,0	x	67,5	x
2009	56,3	66,7	x	65,8	x	69,0	x
2010	55,8	66,4	x	65,6	x	68,7	x
2011	56,3	67,0	x	66,4	x	68,6	x
2012	56,2	66,7	x	66,0	x	68,5	x

1 Ab 1995 einschl. ohne Angabe des Geschlechts.